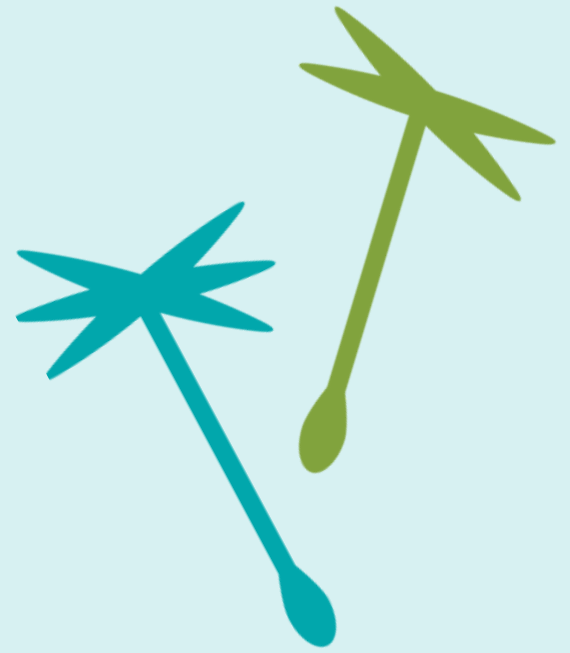


Lernaufgabe Fridays for Future

Zyklus 3 - Gruppenarbeit





Impressum

Herausgeberin: Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz

Autorenschaft, Konzept, Illustration und Redaktion: Stefanie Schait

© Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz 2023. Kopien und andere kommerzielle Weiterverwendungen sind nur mit schriftlichem Einverständnis der Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz erlaubt. In Schulen darf das Dokument frei verwendet werden.

Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz, Stadthausstrasse 61, 8400 Winterthur; bildung@gwoe.ch;

www.gwoe.ch

Diese und weitere Lernaufgaben können heruntergeladen werden unter:

www.bildung-fuer-morgen.ch

Die vorliegende Lernaufgabe eignet sich für selbst organisiertes Lernen im Zyklus 3. Sie ist Teil der Lernlandschaft Nachhaltigkeit, welche das breitgefächerte Nachhaltigkeits-Bildungsangebot der Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz für die Sekundarstufe I und II darstellt.

Liebe Lehrpersonen

In dieser BNE-Lernaufgabe möchten wir Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern die Bewegung "Fridays for Future" näherbringen. Gemeinsam werden wir uns mit ihrem Wirken und ihrer Bedeutung für den Klimaschutz auseinandersetzen.

Fridays for Future ist eine weltweite Bewegung, die von Schülerinnen und Schülern getragen wird. Sie setzen sich aktiv für den Klimaschutz ein und streiken jeden Freitag, um auf die Dringlichkeit dieser globalen Herausforderung aufmerksam zu machen. Greta Thunberg, eine schwedische Klimaaktivistin, hat die Bewegung ins Leben gerufen und ist zu einer wichtigen Stimme für den Umweltschutz geworden.

Im Rahmen dieses Moduls werden die Schülerinnen und Schüler die Motivation und die Ziele von Fridays for Future kennenlernen. Zudem werden sie die Bedeutung von Nachhaltigkeit und die Verbindung zwischen Fridays for Future und dem Konzept der Nachhaltigkeit erforschen.

Das Ziel dieser Lernaufgabe ist es, die Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken und zur Reflexion über die Auswirkungen des Klimawandels anzuregen. Sie sollen ermutigt werden, ihre eigene Rolle im Kampf gegen den Klimawandel zu erkennen und zu überlegen, wie sie aktiv werden können.

Wir empfehlen Ihnen, die Lernmaterialien und die vorgeschlagenen Aktivitäten im Rahmen eines interdisziplinären BNE-Projektunterrichts einzusetzen. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, sich intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und eigene Ideen und Lösungsansätze zu entwickeln. Bitte beachten Sie, dass diese Lerneinheit eine interdisziplinäre Herangehensweise erfordert.

Gerne unterstützen wir Sie bei einem spannungsvollen und vielfältigen BNE-Unterricht auf der Sekundarstufe I und II mit unserem breitgefächerten BNE-Bildungsangebot auf www.bildung-fuer-morgen.ch.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Umsetzung dieser Lernaufgabe und hoffen, dass sie dazu beiträgt, das Bewusstsein und die Sensibilität Ihrer Schülerinnen und Schüler für den Umweltschutz zu stärken.

Nachhaltige Grüsse

Stefanie Schait

Co-Projektleiterin als Vertretung der Projektgruppe Bildung
der Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz



Inhaltsverzeichnis

Lehrerkommentar	4
Lernziele	4
Lektionsplanung	5
Einstieg	6
Hauptteil	8
Abschluss	10
Unterrichtsmaterial	12
Film Fridays for Future	12
Lerndossier Fridays for Future: Jugendliche retten die Welt!	13
Nachhaltigkeits-Quizkarten	24



Lehrerkommentar

Lernziele

Fridays for Future: Jugendliche retten die Welt!

Übergrenordnete BNE-Zielkompetenzen des Lehrplan 21

- Die Schülerinnen und Schüler können Informationen und Positionen zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Konflikten bezüglich Interessen und Wahrheitsgehalt hinterfragen (z.B. Umweltfragen).
- Die Schülerinnen und Schüler können Weltsichten und Werthaltungen reflektieren.
- Die Schülerinnen und Schüler reflektieren das eigene Verhalten im Hinblick auf einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen.
- Die Schülerinnen und Schüler können der Natur, den anderen und sich selber gegenüber verantwortungsbewusst handeln.
- Die Schülerinnen und Schüler können die aktuelle Situation in die Klimaentwicklung einordnen sowie Beiträge zur Begrenzung des Klimawandels in der Zukunft formulieren.
- Die Schülerinnen und Schüler können Folgen des Konsums analysieren.

Spezifische Zielkompetenzen der Lernaufgabe

- Die Schülerinnen und Schüler können die globale Bewegung "Fridays for Future" und ihre Bedeutung für den Klimaschutz beschreiben.
- Die Schülerinnen und Schüler können die Ideen von Greta Thunberg und anderen Aktivist:innen von Fridays for Future verstehen und diskutieren.
- Die Schülerinnen und Schüler können die Umweltprobleme, die dem Klimawandel zugrunde liegen, identifizieren und diskutieren.
- Die Schülerinnen und Schüler können Möglichkeiten erörtern, wie sie selbst einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft leisten können.

Lektionsplanung

Fridays for Future: Jugendliche retten die Welt!

Ablaufbeschreibung des Bildungsangebots

Der Workshop "Fridays for Future" ist als 90-minütiges Bildungsangebot konzipiert. Den Lektionsablauf sowie die dazugehörigen Sozialformen und Unterrichtsmaterialien zu jeder Unterrichtssequenz finden Sie hier.

Zeit	Inhalt	Methode	Hilfsmittel	Sozialform
10 Min.	Begrüssung und thematische Einführung	Begrüssung, Einführung des Themas; Verteilung der Fragekarten im Raum; Lernende laufen 10 min. im Raum umher und diskutieren die 8 Fragen	Fragekarten S.7	Gruppenarbeit
15 Min.	Film "Fridays for Future" und Diskussion	Filmvorführung und anschliessende Plenumsdiskussion	Beamer, Laptop, Filmlink S.8	Plenum
45 Min.	Lerntext "Fridays for Future" und Gruppenarbeit	Lernende lesen den Text in Einzel- oder Partnerarbeit und bearbeiten die Gruppenarbeiten im Lerndossier in 3er-/4er-Gruppen	Lerndossier "Fridays for Future" ab S.13-23	Einzelarbeit Partnerarbeit Gruppenarbeit
20 Min.	Nachhaltigkeitsquiz	Die Lehrperson erklärt das Quiz. Die Lernenden bilden neue 3er-/4er-Gruppen und spielen das Nachhaltigkeitsquiz. Zum Ende der Lernsequenz sagt jede/r Lernende seine «Take-Home-Message» aus der Bildungssequenz in einem Satz.	Nachhaltigkeitsquiz Anleitung S.10 und Quizkarten ab S.24	Gruppenarbeit

Einstieg

Fridays for Future: Jugendliche retten die Welt!

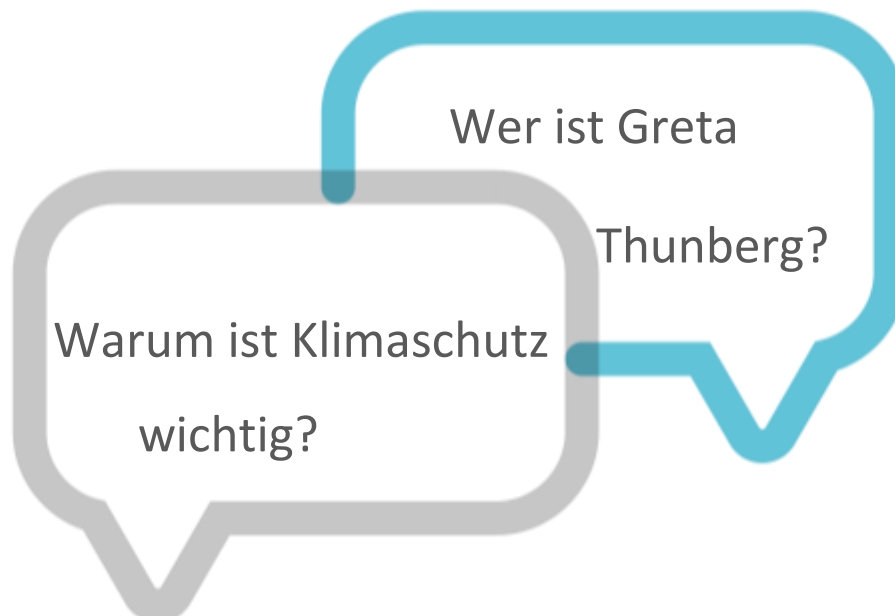
Diskutieren und Vorwissen aktivieren

Zu Beginn dieser Lernaufgabe möchten wir den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich aktiv einzubringen und erste Gedanken zu entwickeln. Bitten Sie die Klasse, im Klassenzimmer herumzulaufen und sich gegenseitig zu Fragen auszutauschen, die den Einstieg in das Thema "Fridays for Future" ermöglichen.

Eine mögliche Frage für die Diskussion könnte sein: "Wer ist Greta Thunberg?". Ermutigen Sie die Schülerinnen und Schüler, ihr Vorwissen und ihre Eindrücke zu teilen. Durch den Austausch von Meinungen und Informationen wird eine Grundlage geschaffen, um tiefer in das Thema einzusteigen. Während der Diskussion stellen die Schülerinnen und Schüler auch weitere Fragen wie zum Beispiel: "Was ist Fridays for Future?" oder "Warum ist der Klimaschutz wichtig?".

Die bewegte Diskussion im Klassenzimmer schafft eine dynamische und interaktive Lernumgebung, in der die Schülerinnen und Schüler ihre Gedanken und Ideen austauschen können. Durch das Umherlaufen bilden sich von Frage zu Frage immer wieder neue Diskussionsgruppen. Die Lernenden werden ermutigt, aktiv zu denken und ihre individuellen Perspektiven einzubringen.

Nachdem die Diskussion abgeschlossen ist, können Sie als Lehrkraft die Aufmerksamkeit auf das Hauptthema lenken und einen nahtlosen Übergang zu den weiteren Inhalten der Lernaufgabe schaffen. Dieser Einstieg bietet eine motivierende und partizipative Möglichkeit, das Interesse der Schülerinnen und Schüler zu wecken und sie auf die kommenden Lerninhalte vorzubereiten.



Unterrichtsvorbereitung: Fragekarten kopieren, ausschneiden und im Klassenzimmer verteilen

Was weisst du über
Fridays for Future?

Wer ist Greta Thunberg
und was tut sie?

Was sagt dir das Wort
"Klimastreik"?

Wie sehr kümmerst du
dich um die Natur?

Weshalb ist Umwelt-
schutz wichtig?

Wie wünschst du dir, dass
die Welt im Jahr
2050 sein soll?

Was bedeutet das Wort
"Nachhaltigkeit"?

Wie wichtig ist dir die
Umwelt? Warum?

Hauptteil

Fridays for Future: Jugendliche retten die Welt!

Wissenswertes über Fridays for Future und Nachhaltigkeit erfahren: Film

Dieser 10-minütige Film begleitet eine engagierte Studentin, die Teil der Fridays for Future Bewegung ist. Der Film gibt einen Einblick in ihre Motivation, ihren Einsatz und ihre Beteiligung an den Klimastreiks. Der Film bietet den Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit, die Bewegung Fridays for Future besser zu verstehen und sich mit den Anliegen und Zielen der jungen Aktivistinnen und Aktivisten auseinanderzusetzen.

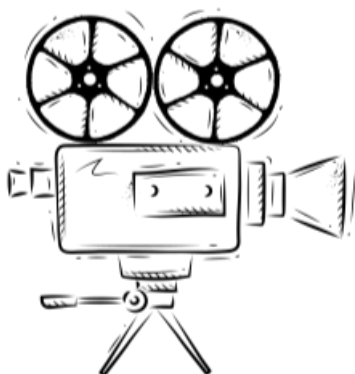
Während des Films werden verschiedene Aspekte von Fridays for Future beleuchtet, darunter die Bedeutung des Klimaschutzes. Die Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, die Beweggründe der engagierten Studentin zu reflektieren und über ihre eigenen Gedanken und Gefühle in Bezug auf den Klimawandel und den Aktivismus nachzudenken.

Nach dem Film können Sie als Lehrkraft eine Diskussion anregen, in der die Schülerinnen und Schüler ihre Eindrücke und Erkenntnisse teilen können. Fragen wie "Was hat euch am meisten am Film beeindruckt?" oder "Welche Massnahmen könnten eurer Meinung nach ergriffen werden, um den Klimawandel zu bekämpfen?" können die Diskussion anregen und das Verständnis der Schülerinnen und Schüler vertiefen. Es ist wichtig zu betonen, dass der Film eine Perspektive auf Fridays for Future bietet und dass es unterschiedliche Standpunkte und Meinungen zu diesem Thema gibt. Er ermutigt die Schülerinnen und Schüler dazu, kritisch zu denken und ihre eigenen Standpunkte zu entwickeln.

Dieser Film dient als Einstieg in das Thema Fridays for Future und bietet eine Grundlage für weitere Lernaktivitäten und Diskussionen. Er soll die Schülerinnen und Schüler dazu inspirieren, sich aktiv mit dem Umweltschutz auseinanderzusetzen und ihre eigenen Ideen und Handlungsmöglichkeiten zu erkunden. Wir empfehlen, den Film gemeinsam im Klassenzimmer anzusehen und im Anschluss eine offene und respektvolle Diskussionsrunde zu führen. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, ihre Gedanken und Meinungen zu äussern und voneinander zu lernen.

Den Link zum kostenlosen Film finden Sie hier:

<https://www.planet-schule.de/thema/fridays-for-future-was-steckt-hinter-den-klima-streiks-film-100.html>



Wissenswertes über Fridays for Future und Nachhaltigkeit erfahren: Lese-, Diskussions- und Gruppenarbeit

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nun das Lerndossier "Fridays for Future: Jugendliche retten die Welt!". Es widmet sich dem Thema Fridays for Future und der Bedeutung von Nachhaltigkeit. Es stellt den Zusammenhang zwischen beiden Aspekten her und sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler für die dringende Notwendigkeit des Klimaschutzes.

Der Text erläutert u.a. die Tatsache, dass gegenwärtig das grösste Artensterben seit 66 Millionen Jahren auf der Erde stattfindet. Es wird betont, dass dies für uns Menschen ebenfalls eine bedrohliche Situation darstellt, da unsere Ökosysteme von einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt abhängen.

Die Hauptursachen für das Artensterben werden anschaulich erläutert: Moderne Landwirtschaft, Zerstörung der tropischen Regenwälder, Klimawandel und Plastik- und Müllverschmutzung. Diese Faktoren werden mit konkreten Beispielen und Bildern veranschaulicht, um den Schülerinnen und Schülern die Auswirkungen auf die Umwelt und unsere Zukunft deutlich zu machen.

Im weiteren Verlauf des Textes wird das Konzept der Nachhaltigkeit erklärt und wie jede und jeder einen Beitrag zum Umweltschutz leisten kann. Es werden Ideen aufgezeigt, wie ökologische Nachhaltigkeit durch Abfallvermeidung, Vermeidung von Plastik, bewussten Konsum und eine pflanzliche Ernährung etc. umgesetzt werden kann. Gleichzeitig wird auch auf soziale Nachhaltigkeit eingegangen und wie man durch Freundlichkeit, Respekt und soziales Engagement einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten kann.

Fridays for Future wird als globale Bewegung von Schülerinnen und Schülern vorgestellt, die sich für den Klimaschutz einsetzen. Die Rolle von Greta Thunberg als Initiatorin und Symbolfigur wird erklärt. Es wird betont, dass die Jugendlichen mit ihren Demonstrationen und Forderungen für eine bessere Zukunft kämpfen und dabei die Bedeutung des Umweltschutzes in den Fokus rücken.

Im Gruppenarbeitsabschnitt werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, sich mit verschiedenen Fragen auseinanderzusetzen und ihre Gedanken zu teilen. Sie werden ermutigt, über ihre eigene Meinung zum Artensterben, zu Fridays for Future und zur Nachhaltigkeit nachzudenken. Zudem werden sie dazu aufgefordert, konkrete Aktivitäten zu planen, um als Klasse aktiv zu werden und sich für Mensch und Umwelt einzusetzen.

Abschliessend möchten wir betonen, dass dieses Lerndossier eine gute Möglichkeit bietet, das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für die globalen Umweltprobleme zu schärfen und sie zur aktiven Teilnahme am Klimaschutz zu inspirieren. Nutzen Sie die Gelegenheit, die Ideen und Meinungen der Schülerinnen und Schüler zu diskutieren und ermutigen Sie sie, ihre eigenen Handlungsansätze zu entwickeln.

Viel Erfolg bei der Bearbeitung dieser Lernaufgabe mit Ihren Schülerinnen und Schülern und der Umsetzung von Aktivitäten für den Umweltschutz!

Abschluss

Fridays for Future: Jugendliche retten die Welt!

Wissen vertiefen und verarbeiten: Klassendiskussion, Projektarbeit und Nachhaltigkeitsquiz

Im Rahmen des Abschlusses soll ein eigenes Nachhaltigkeitsprojekt im Klassenkontext durchgeführt werden. Vielfältige Möglichkeiten und Unterstützung für Nachhaltigkeitsprojekte (z.B. Nachhaltige Schülerfirma, Clean Up Day etc.) finden Sie auf www.bildung-fuer-morgen.ch (Veröffentlichung demnächst). Gerne unterstützen Sie unsere engagierten Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten bei der Umsetzung.

Des Weiteren steht ein Nachhaltigkeits-Quiz auf dem Programm. Dieses Quiz dient der inhaltlichen Vertiefung und gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihr Wissen zu Nachhaltigkeitsthemen zu testen und sukzessive zu erweitern. Bilden Sie Gruppen oder lassen Sie die Schülerinnen und Schüler in Partnerarbeit zusammenarbeiten, um die Fragen auf den Quizkarten zu beantworten. Ermutigen Sie sie, ihre Antworten zu diskutieren und ihre Meinungen auszutauschen, um ein tieferes Verständnis für die Zusammenhänge im Bereich der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit zu entwickeln.



Wie viel Plastik wird heutzutage weltweit produziert?

- A) 100 mal mehr als in den 50er Jahren
- B) 20 mal mehr als in den 60er Jahren
- C) 5 mal mehr als 1990

Richtige Antwort: B) WWF hat errechnet, dass sich die Produktion von Plastik seit den 60er Jahren weltweit verzehnfacht hat: 4,9 Milliarden Tonnen liegen auf Deponien oder in der Umwelt. Die Folgen sind bekannt: Vermüllung von Weltmeeren und Natur, Aufnahme von Mikroplastik in unserem Wasser und unserer Nahrung und dadurch eine Bedrohung von Flora und Fauna.

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft

Wie viel Strom wird pro Haushalt im Standby-Modus verbraucht?

- A) 10% des Gesamtstromverbrauchs dieses Haushalts
- B) 5 % des Gesamtstromverbrauchs dieses Haushalts
- C) 20% des Gesamtstromverbrauchs dieses Haushalts

Richtige Antwort: A) Circa 10% der Stromrechnung eines Privathaushalts wird durch Geräte im Standby-Modus verursacht. Ein Monitor oder eine Stereoanlage allein verbrauchen so beispielsweise 10 Watt und ein Handyladekabel, das nutzlos in der Steckdose steckt, immerhin noch 1 Watt. Was sollte man tun, um unnötigen Standby-Stromverbrauch zu vermeiden?
1. Elektronische Geräte immer ausschalten, wenn sie nicht gebraucht werden. 2. Stromsteckleisten mit Kippschalter verwenden.

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft

Abschliessend soll eine Diskussionsrunde stattfinden, um die Lernaufgabe reflektierend zu beenden. Diese Diskussion bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Erfahrungen, Gedanken und Erkenntnisse aus der Lernaufgabe zu teilen. Ermutigen Sie sie, auf die gestellten Fragen einzugehen und mögliche Lösungsansätze für die globalen Umweltprobleme zu diskutieren. Fördern Sie den Austausch und ermutigen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler, weiterhin aktiv zu bleiben und ihre persönlichen Handlungsweisen im Alltag zu überdenken. Lassen Sie sie darüber nachdenken, wie sie das Erlernte in Zukunft in ihrem eigenen Verhalten und in ihren Entscheidungen umsetzen können.

Dieser Abschluss der Lernaufgabe soll Ihre Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, nicht nur theoretisch über die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz nachzudenken, sondern aktiv zu werden und einen Beitrag zur Veränderung zu leisten. Nutzen Sie die Gelegenheit, um gemeinsam als Klasse etwas Gutes zu bewirken und das Engagement Ihrer Schülerinnen und Schüler für eine nachhaltige Zukunft unter Beweis zu stellen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse mit Ihren Schülerinnen und Schülern globalen Umweltprobleme zu ergründen und einen Beitrag zu leisten. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, eine nachhaltigere Welt zu schaffen.

Wir wünschen viel Freude und nachhaltigen Lernerfolg bei der Durchführung dieser Lernaufgabe!

Die Projektgruppe Bildung der Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz



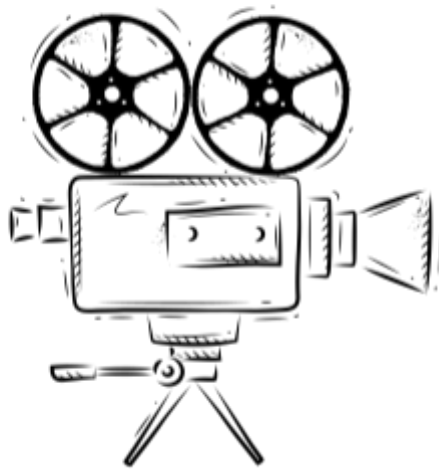
Unterrichtsmaterial

Film Fridays for Future

Fridays for Future: Jugendliche retten die Welt!

Den Link zum kostenlosen Film finden Sie hier:

<https://www.planet-schule.de/thema/fridays-for-future-was-steckt-hinter-den-klima-streiks-film-100.html>





Lerndossier: Fridays for Future - Jugendliche retten die Welt!

Was ist Fridays for Future? Was bedeutet Nachhaltigkeit? Wie hängt beides zusammen?

Fridays for Future ist eine beeindruckende globale Bewegung, die von Jugendlichen weltweit ins Leben gerufen wurde. Ihr Ziel ist es, die Aufmerksamkeit auf den Klimawandel zu lenken und von Regierungen sowie Unternehmen konkrete Massnahmen zum Klimaschutz zu fordern.



Jugendliche Demonstrantinnen und Demonstranten von Fridays for Future

Die Bewegung **Fridays for Future** verdeutlicht, dass junge Menschen sich nicht länger mit leeren Versprechen zufriedengeben. Sie setzen sich leidenschaftlich für Klimagerechtigkeit ein und fordern von den Regierungen eine rasche und ambitionierte Klimapolitik. An jedem Freitag gehen die Jugendlichen auf die Strasse, um gemeinsam für ihre Zukunft und die des Planeten zu kämpfen. Sie verlangen, dass die Verantwortlichen weltweit ihre Pflicht wahrnehmen und dringend notwendige Schritte zum Klimaschutz ergreifen.

Die beeindruckende Kraft der Jugendlichen von Fridays for Future wurde eindrücklich gezeigt und ihre Forderungen müssen ernst genommen werden. Sie streben eine nachhaltige Zukunft an, in der Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit Hand in Hand gehen. Ihr Engagement dient als Inspiration für Menschen weltweit, sich für den Klimaschutz einzusetzen und Veränderungen in ihrem Umfeld voranzutreiben.

Die Strahlkraft von Fridays for Future reicht weit über lokale Grenzen hinaus. Die Bewegung hat es geschafft, Menschen und Organisationen weltweit zu mobilisieren, um gemeinsam für den Klimaschutz einzustehen. Die Jugendlichen von Fridays for Future haben Demonstrationen, Proteste und Aktionen organisiert, die globale Aufmerksamkeit erregt haben. Dank der Macht der sozialen Medien konnten sie ihre Botschaft weit verbreiten und Menschen auf der ganzen Welt inspirieren.

Warum kämpfen die Jugendlichen jeden Freitag für den Klimaschutz?

Der **Klimawandel** stellt eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit dar. Mit langfristigen Veränderungen im Erdklima, steigenden Temperaturen und extremen Wetterereignissen ist der Klimawandel zur Realität geworden. Obwohl die Erderwärmung in den letzten 100 Jahren nur um etwa 1 Grad Celsius gestiegen ist, sind die drastischen Auswirkungen bereits spürbar: Gletscher schmelzen, Meeresspiegel steigen und Küsten werden überschwemmt. Wenn dieser Trend anhält, könnten ganze Länder im Meer verschwinden. Expert:innen prognostizieren, dass beispielsweise Holland bis zum Jahr 2300 im Meer verschwinden könnte. Schätzungen zufolge könnte in 500 Jahre ganz Europa von Überschwemmungen bedroht sein, wenn sich nichts ändert. Die schwerwiegendsten Folgen des Klimawandels werden nicht von den heutigen Bewohner:innen der Erde erlebt, sondern von zukünftigen Generationen.

Die Hauptursache des Klimawandels liegt in menschlichen Aktivitäten, insbesondere in der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Kohle, Öl und Gas. Diese Emissionen setzen grosse Mengen an Treibhausgasen wie Kohlendioxid (CO₂) in die Atmosphäre frei. Diese Gase verursachen den Treibhauseffekt, der zu globaler Erwärmung führt. In den letzten Jahrzehnten hat der Mensch sehr viele Treibhausgase freigesetzt, vor allem durch die Nutzung fossiler Brennstoffe. Dadurch hat sich die Erde schneller erwärmt als erwartet, was zu Klimaveränderungen wie Hitzewellen führt. Die Auswirkungen des Klimawandels sind weltweit spürbar: Häufigere Extremwetterereignisse wie Dürren und Überschwemmungen bedrohen Ökosysteme und führen zu Umweltkatastrophen. Die Konsequenzen des Klimawandels betreffen nicht nur die Natur, sondern auch die Lebensgrundlagen vieler Menschen.

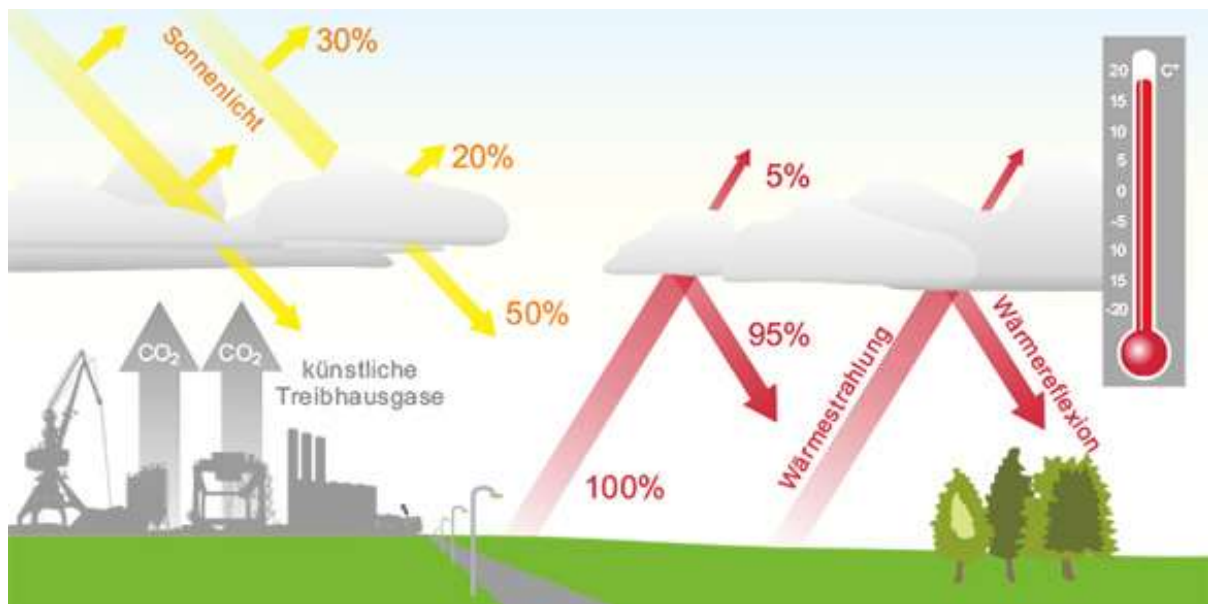


Illustration zur Entstehung des Treibhauseffekts

Nicht nur in entfernten Weltregionen, sondern auch hier in Europa haben Extremwetterereignisse in den vergangenen Jahren merklich zugenommen. Im Jahr 2021 gab es in Deutschland ein Jahrhunderthochwasser, bei dem 133 Menschen ums Leben kamen und zahlreiche Häuser zerstört wurden. Die Flutkatastrophe führte in Deutschland zur Zerstörung zahlreicher Bahnstrecken, Strassen, Brücken sowie vielerorts zur Unterbrechung der Gas-, Strom- und Wasserversorgung. Auch in der Schweiz kam es in den letzten Jahren vermehrt zu starken Überschwemmungen.



Bilder der Hochwasserkatastrophe in Deutschland im Jahr 2021

Nachdem wir die Verbindung zwischen Fridays for Future, dem Klimawandel und dem Klimaschutz beleuchtet haben, widmen wir uns nun einem weiteren wichtigen Aspekt: der Biodiversität. Biodiversität bezieht sich auf die Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten sowie Lebensräumen auf unserem Planeten. Der Klimawandel hat auch Auswirkungen auf die Biodiversität, da sich die Umweltbedingungen für viele Arten verändern. Schauen wir uns an, wie der Schutz der Biodiversität eine bedeutende Rolle für unsere Zukunft und die Gesundheit des Planeten spielt.

Derzeit erleben wir auf der Erde das grösste Massenaussterben von Tier- und Pflanzenarten seit 66 Millionen Jahren. Dieser Verlust von Arten ist äusserst besorgniserregend aus wissenschaftlicher Sicht. Täglich sterben bis zu 150 Tier- und Pflanzenarten aus.



Beispielbilder für Flora und Fauna

Weshalb sterben so schnell so viele Tier- und Pflanzenarten aus?

Die Gründe für Artensterben sind vielfältig. Aber fast alle hängen mit dem Menschen zusammen. Folgendes sind neben dem Klimawandel die Hauptgründe dafür, dass so viele Arten sterben.

Moderne Landwirtschaft dient der Produktion von Lebensmitteln, um die wachsende Weltbevölkerung zu ernähren. Dabei setzen viele Bäuerinnen und Bauern auf den Einsatz von Maschinen und Chemikalien, um ihre Produkte konkurrenzfähig zu halten. Allerdings können diese Praktiken auch negative Auswirkungen auf die Umwelt haben. Chemisch-synthetische Pestizide und Düngemittel schädigen nicht nur die Umwelt, sondern tragen auch zum Sterben von Bienen und Insekten bei. Diese Landwirtschaftsweise führt zur Zerstörung wertvoller Landflächen und Lebensräume. Moore und Sümpfe werden trockengelegt, was wasserabhängige Tier- und Pflanzenarten gefährdet. Natürliche Lebensräume weichen zunehmend landwirtschaftlichen Nutzflächen,

während die verwendeten Chemikalien Boden und Wasser verschmutzen und so die Vielfalt von Pflanzen und Tieren verringern. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, nach nachhaltigen Wegen zu suchen, Lebensmittel herzustellen, die sowohl für uns als auch für die Natur förderlich sind. Diese umweltfreundliche Praxis wird als nachhaltige Landwirtschaft bezeichnet.



Natürlicher Lebensraum: Beispielbild



Landwirtschaftliche Nutzfläche: Beispielbild

Dass aktuell so viele Tier- und Pflanzenarten im Jahr 2023 sterben, schadet auch uns Menschen. Unsere Ökosysteme, die aus dem Zusammenspiel von Pflanzen und Tieren bestehen, sichern auch unser Überleben. Durch das Sterben von Tieren und Pflanzen, dezimieren sich auch immer mehr die lebenswichtigen Grundlagen für uns Menschen. Wenn das Überleben der Menschheit für kommende Generationen gesichert werden soll, muss viel mehr getan werden für den Schutz von Tieren und Pflanzen und für den Erhalt der Artenvielfalt.

Ein Hauptgrund für den Artenverlust ist die **Zerstörung natürlicher Lebensräume**. Besonders betroffen ist der **tropische Regenwald**. Regenwälder werden oft abgeholzt, um Platz für Landwirtschaft, Viehzucht und den Abbau von Rohstoffen wie Holz und Mineralien zu schaffen. Die Holzindustrie ist auch ein Grund für die Abholzung. Menschen nutzen das Holz für Möbel, Baumaterialien und Papier. Leider hat die Abholzung der Regenwälder negative Auswirkungen auf das Klima, die Biodiversität und die Lebensbedingungen indigener Völker, die in diesen Wäldern leben. Es ist wichtig, Wege zu finden, um den Regenwald zu schützen und nachhaltig mit seinen Ressourcen umzugehen. Rund 158'000 Quadratkilometer werden jährlich zerstört und mit ihnen viele Tiere und Pflanzen, die bisher sogar noch gar nicht entdeckt worden sind.

Zudem werden grosse Regenwaldflächen verbrannt, um neue Flächen für die Landwirtschaft zu gewinnen, beispielsweise für den Anbau von Palmen für Palmöl oder Soja. Auch um an wertvolle Bodenschätze wie Gold, Eisenerze oder Öl zu kommen, müssen die Regenwälder weichen.



Gesunder Regenwald



Gerodeter Regenwald

Ein weitere Umweltproblematik ist **das weltweite Müllproblem**. Mehr als zehn Millionen Tonnen Abfälle gelangen jährlich in die Ozeane. Sie kosten viele tausende Meerestiere das Leben. Seevögel verwechseln Plastik mit natürlicher Nahrung, Delfine verfangen sich in alten Fischernetzen.

Kaum eine Bedrohung der Meere ist heute so sichtbar wie die Belastung durch Plastikabfälle. Wurden in den 1950er Jahren knapp 1,5 Millionen Tonnen Plastik pro Jahr produziert, sind es heute fast 400 Millionen Tonnen. Ein grosser Teil davon landet im Meer. Die Überbleibsel unserer Wegwerfgesellschaft kosten **jedes Jahr bis zu 135.000 Meeressäuger und eine Million Meeresvögel das Leben**. Die Tiere verhungern mit vollen Mägen, da Plastik den Verdauungsapparat verstopft, Wale und Delfine, aber auch Schildkröten, verfangen sich in alten Fischernetzen, ertrinken oder erleiden schwere Verletzungen bei Befreiungsversuchen. Das Mikroplastik landet in den Fischmägen und wir Menschen konsumieren es, wenn wir Fisch auf dem Speiseplan haben. Durchschnittlich isst ein Mensch 1 Kreditkarte Plastik pro Woche, ohne es zu merken, weil unser Essen in Plastik verpackt ist oder wegen Mikroplastikanteilen in unsere Nahrung.

Nicht nur der Plastikmüll, sondern auch Elektroschrott, Kleidung und jeglicher Abfall belastet unseren Planeten immer stärker. Die Menge an Müll, die weltweit jedes Jahr entsteht, beträgt derzeit rund zwei Milliarden Tonnen. Müllverbrennungsanlagen verursachen Abgase, die in die Atmosphäre gelangen und schlecht für das Klima und unsere Umwelt sind. Müll, der direkt in die Umwelt gelangt durch Littering (Wegwerfen von Müll in der Umgebung) ist ebenfalls belastend für Pflanzen, Tier und Mensch.



Beispielbilder für die Plastikvermüllung an Küsten und im Meer

Was bedeutet Nachhaltigkeit?

Was ist Fridays for Future? Was bedeutet Nachhaltigkeit? Wie hängt beides zusammen?



Nachhaltigkeit bedeutet so zu leben, dass es der Umwelt und den Menschen heute und in Zukunft gut geht. Es bedeutet, ökologisch zu leben und die Natur zu schützen. Es bedeutet, sozial zu leben und alle Menschen gut und gleichberechtigt zu behandeln.

Jeder Mensch kann einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Das Ziel von Nachhaltigkeit ist es, dass es der Umwelt und den Menschen gut geht - heute und in Zukunft. Hier hast du einige Ideen...

Was kann jeder Mensch für ökologische Nachhaltigkeit tun und gegen das Tier- und Pflanzensterben?

- Wenig Abfall produzieren und wenn immer möglich recyceln
- Wenig oder kein Plastik kaufen und wenn doch, Plastik und PET immer recyceln
- Weniger neue Dinge kaufen oder Secondhand-Gegenstände kaufen
- Auf Produkte mit Palmöl verzichten zum Schutz des Regenwalds
- Bioprodukte oder Produkte vom Bauernhof oder von Wochenmärkten kaufen
- Koch leckeres, vegetarisches und veganes Essen und iss wenig oder kein Fleisch
- Bevor du etwas wegwirfst, überleg dir: Kann ich es verkaufen, verschenken oder spenden?
- Wirf keine Lebensmittel weg, sondern friere sie ein, bevor sie verderben oder verschenk sie
- Organisiere mit deiner Klasse eine Spendenaktion (z.B. Flohmarkt) für den weltweiten Tierschutz
- Geh zu Fuss oder reise, wenn immer möglich mit dem Zug oder Fahrrad statt mit Auto oder Flugzeug

Was kannst du tun für soziale Nachhaltigkeit?

- Sei freundlich und respektvoll zu allen Menschen unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder Geschlecht
- Geh freundlich und respektvoll mit Menschen mit einer Behinderung, mit Alten und Kranken um
- Geh in einen Verein: Sportverein, Theaterverein...soziale Kontakte und gemeinsame Erlebnisse machen glücklich
- Spende: Spende gut erhaltene Gegenstände (Musikinstrumente, Bücher etc.) an Menschen, die sie brauchen
- Spende: Spende deine Zeit...verbring Zeit mit Freunden und Familie und tue ihnen etwas Gutes
- Spende: Spende deine Arbeitszeit: Arbeite ehrenamtlich in der Schweiz - hier: <https://www.benevol.ch/>
- Mach einen Auslandsaufenthalt und lebe, arbeite und hilf in einem anderen Land: <https://www.workaway.info/>
- Organisiere mit deiner Klasse eine Spendenaktion (z.B. Kuchenverkauf) für Kriegsflüchtlinge

Schule schwänzen für den Umweltschutz?

Was ist Fridays for Future? Was bedeutet Nachhaltigkeit? Wie hängt beides zusammen?



Greta Thunberg

Die Bewegung "Fridays for Future" (auf Deutsch: "Freitage für die Zukunft") ist eine weltweite Initiative von Schülerinnen und Schülern sowie anderen jungen Menschen, die sich für den Klimaschutz einsetzen. Jeden Freitag streiken sie, um auf die Einhaltung der Klimaziele zu drängen. Dies geschieht oft während der Schulzeit, um ihre Forderungen nachhaltiger Umweltschutzmassnahmen zu unterstreichen. In einigen Ländern kann dies im Widerspruch zur Schulpflicht stehen, was zu Diskussionen führt, ob die Teilnahme an den Streiks erlaubt sein sollte. Eine mögliche Lösung könnte sein, mit Lehrpersonen gemeinsame Aktionen zu organisieren, wie etwa Spendenaktionen für den Tierschutz oder friedliche Demonstrationen für den Klimaschutz.

Wer ist Greta Thunberg?

Greta Thunberg, eine schwedische Klimaaktivistin, initiierte "Fridays for Future" im August 2018. Sie lenkt die Aufmerksamkeit auf den Klimawandel und seine Folgen. Ihre Bewegung hat viele Schüler:innen inspiriert, sich ebenfalls für den Umweltschutz einzusetzen. Greta fordert von der Politik mehr Engagement im Klimaschutz und kritisiert die ungleiche Verteilung von Reichtum sowie das bedrohliche Artensterben. Sie betont die Verantwortung der Erwachsenen gegenüber den jüngeren Generationen, die die langfristigen Auswirkungen des Klimawandels tragen werden. Es ist daher von grosser Bedeutung, dass junge Menschen sich für eine nachhaltige Umwelt und das Wohl der Gesellschaft einsetzen.

Hier ein paar Möglichkeiten, die ihr mit euren Lehrpersonen oder Eltern besprechen könnt:

- Organisation eines Flohmarkts: Alle Einnahmen werden für den Tierschutz gespendet
- Organisation eines Kuchen-/ Getränkeverkaufs: Alle Einnahmen werden für Kriegsflüchtlinge gespendet
- Organisation einer Schuldisco: Alle Einnahmen werden für notleidende, hungernde Kinder gespendet
- Organisation einer friedlichen Demonstration für den Klimaschutz in eurer Region

Hast du auch eigene Ideen, wie du und deine Klasse aktiv werden könnt? Gemeinsam lässt sich vieles schaffen!

Gruppenarbeit

Was ist Fridays for Future? Was bedeutet Nachhaltigkeit? Wie hängt beides zusammen?

Auftrag 1: Lest, besprecht und beantwortet die folgenden Fragen.

- Was ist eure Sicht auf den Klimawandel?
- Was denkt ihr darüber, dass im Jahr 2023 so viele Tiere und Pflanzen sterben?
- Was denkt ihr darüber, dass Jugendliche am Freitag für den Klimaschutz demonstrieren?
- Was bedeutet nun dieses schwierige Wort „Nachhaltigkeit“ einfach erklärt?
- Wärest du bereit, dich mehr für die Umwelt einzusetzen? Wie? Warum ja/nein?
- Was ist Fridays for Future? Was bedeutet Nachhaltigkeit? Wie hängt beides zusammen?



Auftrag 2: Lest und beantwortet die folgenden Fragen gemeinsam. Schreibt eure Antworten auf.

Wer ist Greta Thunberg und was tut sie?

Was bedeutet „Fridays for Future“ und was tun diese Jugendlichen?

Weshalb und wie entsteht der Klimawandel?

Was kann gegen das grosse, weltweite Tier- und Artensterben und gegen den Klimawandel getan werden?

Zusatzaufgabe

Was ist Fridays for Future? Was bedeutet Nachhaltigkeit? Wie hängt beides zusammen?

Auftrag 3: Lest und besprecht die folgenden Möglichkeiten, wie ihr euch als Klasse für Mensch und Umwelt einsetzen könnt. Entscheidet euch für eine Idee (z.B. Organisation einer Schuldisco für den guten Zweck).

- Organisation eines Flohmarkts: Alle Einnahmen werden für den Tierschutz gespendet
- Organisation eines Kuchen-/ Getränkeverkaufs: Alle Einnahmen werden für Kriegsflüchtlinge gespendet
- Organisation einer Schuldisco: Alle Einnahmen werden für notleidende, hungernde Kinder gespendet
- Organisation einer friedlichen Demonstration und Spendensammlung für den Klimaschutz

Hast du auch eigene Ideen, wie du und deine Klasse aktiv werden könnt? Gemeinsam lässt sich vieles schaffen!



Was wollen wir als Klasse organisieren?

Wofür soll das Geld gespendet werden?

Wer macht was? Was müssen wir alles organisieren? Wer kann uns unterstützen?

Was müssen wir mit Lehrpersonen, Eltern und der Schulleitung absprechen?

Textquellen:

<https://utopia.de/ratgeber/artensterben-das-sind-die-wichtigsten-ursachen/>

<https://www.tagesspiegel.de/kultur/holland-konnte-verschwinden-4299643.html>

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/337277/jahrhunderthochwasser-2021-in-deutschland/>

https://wetteralarm.ch/blog/hochwasser_schweiz.html

<https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/f/fridays-for-future>

<https://www.kindernetz.de/wissen/klima-aktivistin-greta-thunberg-100.html>

<https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/meere/muellkippe-meer/muellkippemeer.html>

Klein, A.-M., Vaissiere, B. E., Cane, J. H., Steffan-Dewenter, I., Cunningham, S. A., Kremen, C., & Tscharntke, T. (2007). Importance of pollinators in changing landscapes for world crops. *Proceedings of the Royal Society B: Biological Sciences*, 274(1608), 303–313.

Newman, D. J., & Cragg, G. M. (2020). Natural Products as Sources of New Drugs over the Nearly Four Decades from 01/1981 to 09/2019. *Journal of Natural Products*, 83(3), 770-803.

Costanza, R., de Groot, R., Sutton, P., van der Ploeg, S., Anderson, S. J., Kubiszewski, I. & Turner, R. K. (2014). Changes in the global value of ecosystem services. *Global Environmental Change*, 26, 152-158.

Oliver, T. H., Heard, M. S., Isaac, N. J., Roy, D. B., Procter, D., Eigenbrod, F. & Bullock, J. M. (2015). Biodiversity and resilience of ecosystem functions. *Trends in ecology & evolution*, 30(11), 673-684.

Daniel, T. C., Muhar, A., Arnberger, A., Aznar, O., Boyd, J. W., Chan, K. M. & Flint, C. G. (2012). Contributions of cultural services to the ecosystem services agenda. *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 109(23), 8812-8819.

Bildquellen:

<https://www.deutschland.de/de/topic/umwelt/wer-steht-hinter-fridays-for-future>

<https://klassewasser.de/content/language1/html/5944.php?version=pc>

<https://wallhere.com/de/wallpaper/639408>

<https://www.tagesanzeiger.ch/diese-karte-zeigt-wo-am-meisten-wald-gerodet-wird-773916252804>

<https://www.peta.de/themen/tiere-im-wald/>

<https://www.agrarheute.com/tag/pachtpreise>

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/337277/jahrhunderthochwasser-2021-in-deutschland/>

<https://www.klimanavigator.eu/dossier/artikel/012157/index.php>

<https://taz.de/Unternehmen-gegen-Meeresmuell/!5301900/>

<https://www.n-tv.de/wissen/Plastikmuell-ist-Gefahr-fuer-junge-Schildkroeten-article22717909.html>

<https://www.deutschland.de/de/topic/umwelt/fridays-for-future-schulstreiks-fuer-mehr-klimaschutz>

https://www.youtube.com/channel/UCZwF7J5rbyJXBZMJrE_8XCA



Wie viel Plastik wird heutzutage weltweit produziert?

- A) 100 mal mehr als in den 50er Jahren
- B) 20 mal mehr als in den 60er Jahren
- C) 5 mal mehr als 1990

Richtige Antwort: B) WWF hat errechnet, dass sich die Produktion von Plastik seit den 60er Jahren weltweit verzwanzigfacht hat: 4,9 Milliarden Tonnen liegen auf Deponien oder in der Umwelt. Die Folgen sind bekannt: Vermüllung von Weltmeeren und Natur, Aufnahme von Mikroplastik in unserem Wasser und unserer Nahrung und dadurch eine Bedrohung von Flora und Fauna.

Wie viel Strom wird pro Haushalt im Standby-Modus verbraucht?

- A) 10% des Gesamtstromverbrauchs dieses Haushalts
- B) 5 % des Gesamtstromverbrauchs dieses Haushalts
- C) 20% des Gesamtstromverbrauchs dieses Haushalts

Richtige Antwort: A) Circa 10% der Stromrechnung eines Privathaushalts wird durch Geräte im Standby-Modus verursacht. Ein Monitor oder eine Stereoanlage allein verbrauchen so beispielsweise 10 Watt und ein Handyladekabel, das nutzlos in der Steckdose steckt, immerhin noch 1 Watt. Was sollte man tun, um unnötigen Standby-Stromverbrauch zu vermeiden?
1. Elektronische Geräte immer ausschalten, wenn sie nicht gebraucht werden. 2. Stromsteckleisten mit Kippschalter verwenden.



Wie viel CO2 wird durch die Herstellung von 100 g Butter produziert?

- A) 1,5 kg CO2
- B) 0,53 kg CO2
- C) 0,92 kg CO2

Richtige Antwort: C) Butter auf 100 g gerechnet verursacht 0,92 kg CO2 Emissionen. 100 g Margarine dagegen verursacht nur 0,18 kg CO2. Pflanzliche Alternativen haben grundsätzlich einen geringeren CO2-Ausstoß und sind dadurch klimafreundlicher. CO2 ist ein natürlich in unserer Luft vorkommendes Gas. Im Stoffwechselprozess vieler Lebewesen spielt CO2 eine entscheidende Rolle. Zu viel CO2 in der Atmosphäre wirkt sich nachteilig auf das Klima aus.



Wie viel CO2 wird durch die Herstellung von 100 g Rindfleisch produziert?

- A) 1,23 kg CO2
- B) 1,13 kg CO2
- C) 0,73 kg CO2

Richtige Antwort: A) Rindfleisch auf 100 g gerechnet verursacht 1,23 kg CO2 Emissionen. 100 g Kichererbsen dagegen verursachen nur 0,13 kg CO2. Pflanzliche Alternativen haben grundsätzlich einen geringeren CO2-Ausstoß und sind dadurch klimafreundlicher. CO2 ist ein natürlich in unserer Luft vorkommendes Gas. Im Stoffwechselprozess vieler Lebewesen spielt CO2 eine entscheidende Rolle. Zu viel CO2 in der Atmosphäre wirkt sich nachteilig auf das Klima aus.





Wie viele Fair-Trade Lebensmittel werden heutzutage weltweit produziert?

- A) 60% mehr als 2013
- B) 10% mehr als 2013
- C) 30% mehr als 2013

Richtige Antwort: C) Über 1,71 Millionen Bäuer:innen und weitere Arbeitskräfte haben sich in Fair-Trade-zertifizierten Organisationen zusammengeschlossen. Das ist ein Anstieg von ca. 30% gegenüber dem Jahr 2013. Fair-Trade setzt sich insbesondere für bessere Entlohnung von Kleinbäuer:innen ein sowie für menschenwürdige Arbeitsbedingungen für Beschäftigte auf Plantagen in Entwicklungs- und Schwellenländern.

Was bedeutet "Fair-Trade"?

- A) Faire Marktwirtschaft
- B) Fairer Handel
- C) Faire Löhne

Richtige Antwort: B) Fair-Trade bedeutet gerechter Handel. Bei Fair-Trade geht es darum, dass Menschen in oft ärmeren Ländern beim Verkauf ihrer Waren einen fairen Anteil vom Gewinn bekommen und unter guten Bedingungen arbeiten können.

Was verursacht 21% aller Treibhausgase?

- A) Nahrungsmittelproduktion
- B) Elektronik- und Fahrzeugherstellung
- C) Kleiderherstellung

Richtige Antwort: A) 21 Prozent der Treibhausgasemissionen auf die menschliche Ernährung zurückzuführen - zum Beispiel für den Anbau, die Verarbeitung, die Lagerung oder den Transport von Nahrungsmitteln. Besonders viel CO₂ produziert die Herstellung tierischer Lebensmittel. CO₂ ist ein natürlich in unserer Luft vorkommendes Gas. Im Stoffwechselprozess vieler Lebewesen spielt CO₂ eine entscheidende Rolle. Zu viel CO₂ in der Atmosphäre wirkt sich nachteilig auf das Klima aus.

Weshalb sind Bienen so wichtig für den Planeten und für die Menschen?

- A) Sie liefern uns Honig.
- B) Sie töten Fressfeinde.
- C) Sie sichern unsere Nahrung.

Richtige Antwort: C) Insekten, insbesondere Bienen, bestäuben etwa 80 Prozent aller Pflanzen. Das heißt: Sie sind die Grundlage unserer Ernährung. Ein Totalverlust an Bestäuber:innen kann zu Ernteeinbrüchen um bis zu 90 Prozent führen und die Versorgung der Menschen mit Proteinen, Vitaminen oder Eisen massiv gefährden. Was kann gegen das weltweite Bienensterben getan werden? Zum Beispiel hilft es, Wildblumen zu pflanzen, eine Bienenpatenschaft zu übernehmen und möglichst biologisch angebaute Lebensmittel zu kaufen.



Wie ist eigentlich CO2 ?

- A) Cocosnuss and oranges: Eine sehr gesunde Lebensmittelkombination
- B) Carbon dioxide: Kohlenstoffdioxid
- C) Cleans oceans: Ein WWF Programm zur Säuberung der Ozeane

Richtige Antwort: B) CO2 ist eine chemische Verbindung aus Kohlenstoff und Sauerstoff. Es ist natürlicher Bestandteil unserer Luft. Heutzutage wird es oft als Treibhausgas bezeichnet. Die Erhöhung der CO2-Konzentration in der Erdatmosphäre bewirkt, dass mehr Wärme zurückgehalten wird als notwendig. Folglich steigt die Temperatur auf der Erde an. 50 % des weltweiten Treibhauseffekts sind auf die Verhaltensweisen der Menschen zurückzuführen und wären vermeidbar. CO2 Emissionen sind am Treibhauseffekt massgeblich beteiligt.

Was bedeutet "Veganuary"?

- A) Den ganzen Monat Januar lang vegan essen, um das Klima zu schützen
- B) Ein veganes Eierersatzprodukt
- C) Ein veganes Ernährungsprogramm zur Gesundheitsförderung in der Schweiz

Richtige Antwort: A) Zum Beginn des Jahres leben immer mehr Menschen im Zuge des Veganuary einen Monat lang vegan. Das hat von 2014 bis 2020 rund 103.840 Tonnen CO2 eingespart. Das entspricht etwa 15.000 Autofahrten um die Erde. Inzwischen dürfte der Wert noch einmal deutlich gestiegen sein, denn die Zahl der Teilnehmenden steigt jährlich. 2022 nahmen 629.000 Menschen aus über 200 Ländern und Regionen teil. Machst du auch mit?

Warum ist CO2 für das Klima so schädlich?

- A) Es ist selbstentzündlich und kann unerwünscht Feuer verursachen.
- B) Es ist verantwortlich für den Treibhauseffekt und den Temperaturanstieg auf der Erde.
- C) Eine zu hohe Konzentration von CO2 im Blut ist krebsfördernd.

Richtige Antwort: B) Kohlenstoffdioxid ist eine chemische Verbindung aus Sauerstoff und Kohlenstoff, die im Periodensystem als Formel CO2 erscheint. Im Stoffwechselprozess vieler Lebewesen spielt CO2 eine entscheidende Rolle. Zu viel CO2 in der Atmosphäre wirkt sich nachteilig auf das Klima aus. Die Erhöhung der CO2-Konzentration in der Erdatmosphäre bewirkt, dass mehr Wärme zurückgehalten wird als notwendig. Folglich steigt die Temperatur auf der Erde an. 50 % des weltweiten Treibhauseffekts sind auf die Verhaltensweisen der Menschen zurückzuführen und wären vermeidbar.

Welches war der heisseste Monat auf der Erde?

- A) August 2019
- B) Juni 2022
- C) Juli 2021

Richtige Antwort: C) Der Juli 2021 war der heisseste Erdmonat seit Beginn der Temperaturmessungen auf der Erde. Manchmal ist ein erster Platz kein Grund zur Freude: Der National Oceanic and Atmospheric Administration zufolge war der Juli 2021 der heisseste Monat seit Beginn der Wetteraufzeichnungen vor 142 Jahren. Überall auf der Welt lagen die Temperaturen im Schnitt 0,93 Grad Celsius über dem 15,8 Grad Celsius-Mittel des 20. Jahrhunderts.



Welcher Hitzerekord wurde 2020 in der Antarktis gemessen?

- A) 10,2 Grad Celsius
- B) 18,3 Grad Celsius
- C) 3,5 Grad Celsius

Richtige Antwort: B) An einem Sommerabend im Jahr 2020 wurde in der russischen Kleinstadt Werchojansk mit 38 Grad Celsius der Hitzerekord am Polarkreis gebrochen. Bereits am 6. Februar desselben Jahres hatte die argentinische Forschungsstation Esperanza in der Antarktis mit 18,3 Grad Celsius die höchsten Temperaturen gemeldet, die je auf dem Kontinent gemessen wurden.

Inwiefern belastet übermässiger Reichtum die Umwelt?

- A) Reiche Menschen haben einen grösseren CO₂-Fussabdruck.
- B) Durch den Vergleich von reichen Menschen und der Weltarmut fällt das Ungleichgewicht mehr auf.
- C) Reiche Menschen spenden viel für den Klimaschutz.

Richtige Antwort: A) Laut Berechnungen von Oxfam war das reichste Prozent der Weltbevölkerung zwischen 1990 und 2015 für mehr als doppelt so viele CO₂-Emissionen verantwortlich wie die ärmsten 50 Prozent der Menschheit. Im Vergleich zu jemandem, der zu den ärmsten 10 Prozent zählt, ist der geschätzte CO₂-Fussabdruck einer superreichen Person 175-mal grösser.

Wie viele der Ökosysteme weltweit sind stark bedroht?

- A) 1/3 der Ökosysteme weltweit sind bedroht.
- B) 2/4 der Ökosysteme weltweit sind bedroht.
- C) 1/4 der Ökosysteme weltweit sind bedroht.

Richtige Antwort: A) Die Weltnaturschutzorganisation warnt, dass 83 der 252 Weltnaturerbe durch den Klimawandel bedroht sind - darunter eines der grössten Binnenland-Feuchtgebiete der Welt, das südamerikanische Pantanal in Brasilien, und die Cape Floral-Naturschutzgebiete in Südafrika.

Welche Art der Fortbewegung ist am schonendsten für das Klima?

- A) Flugzeuge
- B) Elektroautos
- C) ÖV / Öffentlicher Nah- und Fernverkehr

Richtige Antwort: C) Das Reisen mit dem Flugzeug ist sehr umweltbelastend. Zwar fahren Elektroautos, wenn sie erst einmal in Betrieb sind, abgasfrei, doch der Herstellungsprozess hinterlässt in ihrer CO₂-Bilanz einen deutlichen Makel. Ein elektrischer SUV muss im Schnitt – abhängig davon, ob er mit Strom aus erneuerbaren oder fossilen Energien läuft – zwischen 47.000 und 146.000 Kilometer Strecke machen, bevor er tatsächlich weniger Emissionen erzeugt hat, als ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor. Nach wie vor sind deswegen der öffentliche Nah- und Fernverkehr, Fahrradfahren und Zufussgehen die umweltfreundlichsten Fortbewegungsmöglichkeiten.



Kann die Aufforstung der Wälder die Klimakrise stoppen?

- A) Ja
- B) Nein
- C) Vielleicht

Richtige Antwort: B) Aufforstung alleine ist nicht die Lösung für die Klimakrise. Das Pflanzen von Bäumen ist eine gute Sache. Um allein mit diesem Mittel bis zum Jahr 2050 Klimaneutralität zu erreichen, müssten aber 1,6 Milliarden Hektar neuer Wald angelegt werden. Laut dem internationalen Hilfsorganisationsverbund Oxfam entspricht dies der fünffachen Fläche Indiens und übersteigt bei Weitem die Gesamtfläche aller landwirtschaftlich genutzten Flächen dieser Welt.

Bei welcher Katastrophe zeigte sich die Klimaerwärmung in 2021 in Deutschland?

- A) Hochwasser
- B) Dürre und Nahrungsmittelknappheit
- C) Energiekrise

Richtige Antwort: A) Das Hochwasser in West- und Mitteleuropa im Jahr 2021 hat erneut deutlich gemacht, welche verheerenden Folgen Starkregenereignisse haben können. Mindestens 184 Menschen starben in Deutschland in Folge der Überschwemmungen. Das Hochwasser war die schlimmste Naturkatastrophe in Deutschland seit der Sturmflut von 1962. Laut dem Umweltbundesamt ist die Niederschlagsmenge in Deutschland seit 1965 um 10 Prozent gestiegen – insbesondere die Winter sind jetzt deutlich nasser als in der Vergangenheit.

Wie häufig sind Hitzerekordtemperaturen heutzutage?

- A) 90 mal häufiger als zwischen 1951 und 1980
- B) 50 mal häufiger als zwischen 1951 und 1980
- C) 20 mal häufiger als zwischen 1951 und 1980

Richtige Antwort: A) Wie überall auf der Welt steigen auch in Deutschland die Temperaturen stetig an. Mit einer Durchschnittstemperatur von 10,4 Grad Celsius war das Jahr 2020 dem Umweltbundesamt zufolge das zweitwärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Die sieben wärmsten Jahre dieses Zeitraums lagen alle im 21. Jahrhundert. Das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung meldete im Oktober 2021, dass monatliche Hitzerekorde im Vergleich mit den Jahren 1951 bis 1980 heute 90-mal häufiger auftreten würden. Der Durchschnittstrend kennt demnach nur eine Richtung: Es geht steil nach oben.

Wie stark steigt der Meeresspiegel jährlich an?

- A) 2,25 mm
- B) 1,78 mm
- C) 3,4 mm

Richtige Antwort: C) Wenn der Meeresspiegel weiter in dem bisherigen Masse steigt, werden der Zeitschrift Nature Communications zufolge bis zum Ende des 21. Jahrhunderts 200 Millionen Menschen - das Doppelte der deutschen Bevölkerung - ihre Heimat verlieren. Pro Jahr steigt der Meeresspiegel um durchschnittlich 3,4 Millimeter an – seit dem Jahr 1900 waren es insgesamt 1,78 Zentimeter. Im Jahr 2020 erreichte er gegenüber dem Durchschnitt des Jahres 1993 – als erstmals Satellitendaten zur Berechnung seiner Höhe genutzt wurden – einen Höchststand von 91,3 Millimetern.



Wie viel mehr Wüstenfläche entsteht jährlich?

- A) 12 Millionen Hektar
- B) 10 Millionen Hektar
- C) 8 Millionen Hektar

Richtige Antwort: A) Einem Bericht der UN zufolge bilden sich jedes Jahr auf einer Fläche von 12 Millionen Hektar durch Bodenverschlechterung und Dürren neue Wüsten – ein Gebiet, das so gross ist wie die gesamte landwirtschaftlich nutzbare Fläche Deutschlands.

Wie viel Quadratkilometer Landfläche fallen jährlich Bränden zum Opfer?

- A) 100.000 Quadratkilometer
- B) 120.000 Quadratkilometer
- C) 40.000 Quadratkilometer

Richtige Antwort: B) Stärkere und extremere Brände sind eine Ursache des Klimawandels. Ob in Australien, Kalifornien oder Griechenland: Waldbrände breiten sich immer schneller und immer weiter aus und es dauert immer länger, bis sie unter Kontrolle gebracht sind. Das hat eine Untersuchung der UN ergeben, die berechnet hat, dass durch die Feuer in den Jahren 2018 bis 2020 mehr als 120.000 Quadratkilometer den Flammen zum Opfer gefallen sind.

Wie viele Tierarten werden durch die Klimakrise bedroht?

- A) 2.400 Tierarten
- B) 450 Tierarten
- C) 3.200 Tierarten

Richtige Antwort: C) Einem UN-Bericht zufolge ist eine beängstigend grosse Zahl von Tierarten auf der Erde durch den Einfluss des Menschen auf die Umwelt bedroht. Allein 3.200 Spezies und damit 40 Prozent aller Amphibien sind gefährdet. Die grössten Gefahren für die Artenvielfalt sind der Klimawandel, Umweltverschmutzung, Entwaldung, Überfischung, Bebauung und invasive Spezies.

Warum führt der Klimawandel zur stärkeren Verbreitung schlimmer Krankheiten?

- A) wegen der globalen Temperaturerhöhung
- B) wegen des Bevölkerungswachstums
- C) wegen der Armut in der dritten Welt

Richtige Antwort: A) Der Klimawandel begünstigt die Verbreitung von Infektionskrankheiten wie Dengue-Fieber und Malaria. In mehreren Regionen der Welt, in denen diese Krankheiten vorher nicht auftraten, sind die Bedingungen für die Übertragung dank wärmerer Temperaturen nun ideal. Laut den Gesundheitsexperten der Zeitschrift The Lancet hat die Verbreitung des Dengue-Fiebers im Jahr 2018 im Vergleich zum Jahr 1950 um 15 Prozent zugenommen.



Wie viel Strom wird heutzutage weltweit durch erneuerbare Energien erzeugt?

- A) 45,4 Prozent des Stromverbrauchs
- B) 14,1 Prozent des Stromverbrauchs
- C) 25,6 Prozent des Stromverbrauchs

Richtige Antwort: A) Alternative Energien (Wind, Wasser, Solar etc.) sind auf dem Vormarsch. Obwohl Kohle und Gas weiterhin als Energiequellen genutzt werden, hat die Aufholjagd der erneuerbaren Energien inzwischen begonnen. In den letzten Jahren hat sich der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch mehr sehr gesteigert: Im Jahr 2020 stammte 25% Prozent der weltweiten Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. So konnten Millionen Tonnen CO₂-Emissionen vermieden werden, die bei der Gewinnung dieser Energiemenge aus fossilen Quellen angefallen wären.

Wie geht es der Walpopulation weltweit?

- A) Die weltweite Walpopulation sinkt rapide.
- B) Die Walpopulation erholt sich in Regionen, in denen sie als ausgestorben galten.
- C) Wale sind bereits alle ausgestorben.

Richtige Antwort: B) Lange Zeit waren Sie das Symbol für die Ausrottung durch die Hand des Menschen: Die Wale. Inzwischen erholen sich viele Populationen wieder, darunter die der Blau- und Buckelwale. In Regionen, in denen sie als ausgestorben galten, werden sie jetzt wieder in erfreulich grosser Zahl gesichtet. Gründe dafür sind unter anderem die Erweiterung von nachhaltigen Ozeanzonen und die Einführung neuer Meeresschutzgebiete. Das weckt die Hoffnung, dass wir Menschen eine zweite Chance dafür bekommen könnten, mit anderen Spezies auf der Erde in friedlicher Symbiose zu leben.

Wie viele Kinder weltweit leisten Kinderarbeit?

- A) 200'000 Kinder weltweit
- B) 2 Millionen Kinder weltweit
- C) 160 Millionen Kinder weltweit

Richtige Antwort: C) 160 Millionen Kinder im Alter von 5 bis 17 Jahren sind in Kinderarbeit involviert. Indem Kinderarbeit zugelassen wird, werden sowohl der Schutz auf Gesundheit verletzt, als auch das Menschenrecht auf Bildung. Nicht jede Art von Kinderarbeit ist verboten. Kinderarbeit, die ausbeuterisch und gesundheitsschädlich ist und vom Schulunterricht abhält, verstösst jedoch gegen die Menschenrechte.

Was kannst du gegen Kinderarbeit tun?

- A) Fair-Trade Schokolade kaufen
- B) Nur Gebrauchtwagen statt Neuwagen kaufen
- C) Produkte mit Palmöl kaufen

Richtige Antwort: A) Millionen von Kindern arbeiten auf ausbeuterischen Kakaoplantagen in Afrika. Gegen den Konzern Cargill wird ein Gerichtsverfahren eingeleitet, weil auf Kakaoplantagen offenbar Kinder als Sklaven gehalten und misshandelt wurden. Cargill beliefert unter anderem Nestlé, McDonalds, Burger King, Kellogg`s, Unilever und Danone. Mit dem Kauf von Fair-Trade Schokoladen (z.B. Fairtrade Max Havellar; Claro Fair Trade Schokolade etc.) setzt du ein Zeichen gegen Kinderarbeit und für faire, menschenwürdige Arbeitsbedingungen. Achte auch auf faire Modelabels. In der Modeindustrie gibt es auch viel Kinderarbeit.



Wie werden Menschenrechte definiert?

- A) Rechte, die für alle Menschen weltweit gleichermassen gelten sollen
- B) Meinungsfreiheit und Wahlrecht
- C) Das Recht auf Mitbestimmung

Richtige Antwort: A) Menschenrechte sind Rechte, die für alle Menschen weltweit in gleichem Masse gelten sollen, auch wenn dies leider nicht der Realität entspricht. Diese Rechte lassen sich mit der Würde des Menschen begründen. Das Recht auf Freiheit, Sicherheit und auf freie Meinungsäußerung sowie Religionsfreiheit sind vier von vielen weiteren Menschenrechten. Es zeigt sich, dass heutzutage in vielen Staaten Afrikas, des Nahen Ostens und Zentral- und Südasiens die Demokratie nicht Einzug gehalten hat und die Menschen dort viel weniger Rechte besitzen.

Wo haben die Leute heutzutage mehr Menschenrechte im Vergleich zu früher?

- A) Syrien
- B) Lateinamerika
- C) Nordkorea

Richtige Antwort: B) Syrien und Nordkorea weisen ein chronisch schlechtes Menschenrechtsprofil auf. In Lateinamerika, wo in den 1970er Jahren vielerorts repressive Militärregime herrschten, werden die meisten Staaten seit den 1980er oder 1990er Jahren demokratisch regiert. Allerdings gibt es selbst dort schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen, die nicht geahndet werden. In vielen mittel- und osteuropäischen Staaten hat sich die Menschenrechtslage seit den 1990er Jahren beachtlich verbessert, wobei allerdings die Diskriminierung von Roma in einigen Ländern noch ein grosses Problem darstellt.

Was bedeutet „Gender-Pay-Gap“?

- A) Es meint die Genetik unterschiedlicher Geschlechter.
- B) Es meint die Generationsunterschiede.
- C) Es bedeutet, dass Frauen für die genau gleicher Arbeit weniger Lohn bekommen.

Richtige Antwort: C) Frauen erhalten rund 21 % weniger Lohn als Männer. Die Ursachen des Gender Pay Gap sind dabei unter anderem auf unterschiedliche Erwerbsbiografien zurückzuführen: So arbeiten Frauen oft in schlechter bezahlten Berufen (z.B. in der Pflege oder im Erziehungswesen) und mit Kindern häufiger in Teilzeit als ihre männliche Kollegen. Für die Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern ist es sehr wichtig, Massnahmen zu ergreifen, damit diese unfairen Lohnunterschiede zukünftig der Vergangenheit angehören. Die Sensibilisierung für diese Genderthematik sowie die fortwährende Diskussion sind Teil der Lösung.

Wie viele Menschen haben eine Behinderung oder Beeinträchtigung?

- A) jeder 9. Mensch
- B) jeder 100. Mensch
- C) jeder 20. Mensch

Richtige Antwort: A) 10,2 Millionen Menschen in Deutschland haben eine Behinderung. Somit hat jeder 9. Mensch eine Behinderung. Sie haben schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Was kann getan werden, um die Chancengleichheit für Menschen mit Behinderung zu fördern? Die Einrichtung barrierefreier Arbeitsplätze und die Förderung spezifischer Talente aller Menschen sind wichtige Lösungsansätze. Toleranz, Verständnis und ein respektvoller Umgang mit allen Menschen und die Akzeptanz aller Menschen führen zu einer solidarischen Gesellschaft.



Was bedeutet "Barrierefreiheit"?

- A) Keine Stufen oder Treppen sind vorhanden.
- B) Alle Menschen haben ohne fremde Hilfe und ohne besondere Erschwernis Zugang.
- C) Es hat einen Lift.

Richtige Antwort: B) Ein Ort ist barrierefrei, wenn er für alle Menschen ohne fremde Hilfe oder besondere Erschwernisse zugänglich ist. Dies umfasst sowohl räumliche Anforderungen in Gebäuden und Verkehrsanlagen, als auch technische und grafische Anforderungen in der Kommunikation und Informationsvermittlung. Im deutschen Sprachgebrauch ersetzt der Begriff "barrierefrei" zunehmend die Bezeichnung „behindertengerecht“, da mit dieser Benennung keine umfassende Zugänglichkeit und Benutzbarkeit für alle Menschen bezeichnet werden kann.

Welcher Begriff beschreibt den durchschnittlichen, prozentualen Gehaltsunterschied zwischen Männern und Frauen?

- A) Gender Salary Gap
- B) Women Pay Gap
- C) Gender Pay Gap

Richtige Antwort: C) Der durchschnittliche, prozentuale Gehaltsunterschied zwischen Männern und Frauen wird auch als Gender Pay Gap bezeichnet. Der Gender Pay Gap gilt als Indiz für mangelnde Gleichbehandlung von Männern und Frauen in der Arbeitswelt. In Deutschland lag die Einkommenslücke im Jahr 2019 beispielsweise noch immer bei 20 Prozent. Die Ursachen der Gender Pay Gap sind dabei unter anderem auf unterschiedliche Erwerbsbiografien zurückzuführen: So arbeiten Frauen oft in schlechter bezahlten Berufen (z.B. in der Pflege oder im Erziehungswesen) und mit Kindern häufiger in Teilzeit als ihre männliche Kollegen.

Welche Generation kann sich als Babyboomer:innen bezeichnen?

- A) Menschen, die zwischen 1946 und 1964 geboren wurden
- B) Menschen, die zwischen 1950 und 1970 geboren wurden
- C) Menschen, die nach 1980 geboren wurden

Richtige Antwort: A) Menschen, die zwischen 1946 und 1964 geboren wurden, können sich als Babyboomer:innen bezeichnen. In der Soziologie ist es üblich, dass die verschiedenen gesellschaftlichen Generationen mit ihren charakteristischen Eigenschaften beschrieben werden. Die Nachkriegs-Generation (geboren zwischen 1946 -1964) wird aufgrund ihrer hohen Geburtenrate daher auch als Generation Babyboomer:innen bezeichnet. Sie ist geprägt von Zeiten wirtschaftlichen Aufschwungs und zeichnet sich unter anderem durch ihren Fokus auf Arbeit und Karriere aus.

Welche Sprache hat weltweit die meisten Muttersprachler:innen nach der chinesischen Sprache Mandarin?

- A) Englisch
- B) Schwedisch
- C) Spanisch

Richtige Antwort: C) Die weltweit meisten Muttersprachler:innen nach Mandarin hat Spanisch. Auch wenn Englisch als Weltsprache gilt und sowohl Hindi (mit rund 200 Millionen Muttersprachler:innen) und Arabisch (mit rund 313 Millionen Muttersprachler:innen) von grossen Bevölkerungsteilen gesprochen wird, ist Spanisch die weltweit zweithäufigste Muttersprache. Rund 399 Millionen Menschen sprechen als Muttersprache Spanisch.



Was bedeutet die Abkürzung LGBTIQ?

- A) Love, Great, Big, Tall, Intelligent, Quizzical
- B) Lesbian, Gay, Bisexual, Trans, Inter, Quer
- C) Lovely, Grateful, Bold, Terrific, Individual, Quixotic

Richtige Antwort: B) Die Abkürzung LGBTIQ steht für "Lesbian, Gay, Bisexual, Trans, Inter, Queer". Die Bezeichnung kommt aus dem Englischen und wird auf Deutsch auch mit LGBTIQ (lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, intersexuell und queer) abgekürzt. Sie ist eine Selbstbezeichnung für Menschen, die wegen ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Geschlechtsidentität oder ihres Körpers von der heterosexuellen Norm abweichen.

Welche Aussage ist richtig?

- A) Der Bildungsstand der Eltern hat grossen Einfluss auf den Schulabschluss der Kinder.
- B) Der Bildungsstand der Eltern hat geringen Einfluss auf den Schulabschluss der Kinder.
- C) Die Wahrscheinlichkeit, ein Studium zu beginnen, ist deutlich grösser, wenn zumindest ein Elternteil bereits ein Hochschulstudium abgeschlossen hat.

Richtige Antwort: C) Es ist richtig, dass die Wahrscheinlichkeit, ein Studium zu beginnen, deutlich höher ist, wenn zumindest ein Elternteil bereits ein Hochschulstudium abgeschlossen hat. So beginnen von 100 Kindern aus einer Akademikerfamilie 79 ein Studium an einer Universität oder Fachhochschule. Von Kindern, deren Eltern nicht akademisch ausgebildet wurden, studieren dagegen nur 27 von 100. Was kann getan werden, um das zu ändern? Kinder und Jugendliche sollen nach ihren persönlichen Stärken gefördert werden. Ein Kind aus der Akademikerfamilie darf Handwerker:in werden und umgekehrt.

Was ist die allgemein akzeptierte Bezeichnung für einen Menschen, der eine Behinderung hat?

- A) Mensch mit Behinderung
- B) Behinderte:r
- C) Invalide:r

Richtige Antwort: A) Die allgemein akzeptierte Bezeichnung für einen Menschen, der eine Behinderung ist "Mensch mit Behinderung". Personen als „Behinderte“ oder „Invalide“ zu bezeichnen, reduziert sie auf eine Eigenschaft und impliziert, dass sie als Mensch unfähig oder gar wertlos sind. Da dies weder zutrifft, noch den unterschiedlichen Ausprägungen von Behinderungen gerecht wird, spricht man heute vielmehr von „Menschen mit Behinderung“. Wer dabei ganz genau sein möchte, kann die Behinderung auch spezifizieren, also: Mensch mit Gehbehinderung, Mensch mit Hörbehinderung etc. oder die betroffene Person einfach selbst fragen, wie sie bezeichnet werden möchte.

Welche Menschen bezeichnen sich als transgender?

- A) Menschen, die sowohl männliche, als auch weibliche Geschlechtsmerkmale haben
- B) Menschen, die sich mit überhaupt keinem Geschlecht identifizieren
- C) Menschen, die sich nicht mit dem biologischen Geschlecht identifizieren, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurden

Richtige Antwort: C) Als transgender bezeichnen sich üblicherweise Menschen, die sich nicht mit dem biologischen Geschlecht und der Geschlechterrolle identifizieren, die ihnen bei der Geburt zugewiesen wurden. Der Begriff setzt sich zusammen aus „trans“ (lateinisch: jenseits von, darüber hinaus) und „gender“ (englisch: soziales Geschlecht, Geschlechterrolle). Transpersonen schaffen neue Geschlechtsidentitäten, die über das in der Gesellschaft stark verankerte Geschlechtsmodell von männlich und weiblich hinausgehen.



Welche Einstellung steht typischerweise für die Generation Z (geboren ab 1997)?

- A) YOLO
- B) Live@work
- C) Love life

Richtige Antwort: A) Für die Generation Z steht typischerweise die Einstellung "YOLO". Die ab 1997 geborenen Menschen gehören zur sogenannten Generation Z. Sie sind die Generation, die komplett mit digitalen Technologien wie Internet und Smartphone aufgewachsen ist. Aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage wird sie den Wohlstand der Elterngeneration eher nicht erreichen. Dafür kann sich die Generation Z ungebremst und nach allen Richtungen entfalten. Das kann zu Ratlosigkeit führen und zu einem Ausprobieren, welche Wege passen könnten – und dafür steht auch die Einstellung YOLO: You only live once.

Wie viel Geld verdient ein:e unterbezahlte:r Textilarbeiter:in in Bangladesh pro Tag?

- A) 21 Fr. täglich.
- B) 1.83 Fr. täglich
- C) 5.45 Fr. täglich

Richtige Antwort: B) Würdest du für einen Tageslohn von 1.83 Fr. bis zu 14 Stunden am Tag arbeiten? Das ist der normale Lohn von Textilarbeiter:innen in Bangladesh, die für die meisten bekannten Marken arbeitet. Ein:e Näher:in verdient monatlich etwa 60 Fr. Die monatlichen Mindestlebenshaltungskosten in Bangladesh sind ca. 100 Fr. Was kannst du gegen diese Ausbeutung tun? Fair gehandelte Kleidung zu kaufen ist die bestmögliche Lösung. Wenn nur noch fair produzierte Kleidung gekauft werden würde, müssten auch die grossen Marken ihre Herstellung verbessern, um weiterhin Umsatz zu machen.

Was versteht man unter "extremer Armut"?

- A) von weniger als 1,90 Dollar täglich leben
- B) von weniger als 18 Dollar täglich leben
- C) von weniger als 5,70 Dollar täglich leben

Richtige Antwort: A) Extreme Armut ist definiert als ein Leben mit weniger als 1,90 Dollar pro Tag. Das sind umgerechnet etwa 1,75 CHF pro Tag. Etwa zehn Prozent der Weltbevölkerung leben derzeit von umgerechnet 1,90 Dollar pro Tag. Die meisten Menschen, die unterhalb der globalen Armutsgrenze leben, leben in Afrika südlich der Sahara und in Südasien und viele von ihnen sind Kinder. Die Grundursachen der Armut sind laut der Organisation World Vision oft der fehlende Zugang zu Bildung sowie Diskriminierung und Ausgrenzung, schlechte Regierungsführung, Konflikte und Krisen, fehlender Zugang zu Sozialdiensten und der Klimawandel.

Wie viele Menschen weltweit leben in extremer Armut?

- A) ca. 5% der Weltbevölkerung
- B) ca. 10 % der Weltbevölkerung
- C) ca. 50 % der Weltbevölkerung

Richtige Antwort: B) Im Jahr 2015 lebten 10 Prozent der Weltbevölkerung in extremer Armut. Im Jahr 2013 lag die Zahl noch bei 11 Prozent und im Jahr 2010 bei 16 Prozent. Während die weltweite Armutsquote seit 1990 zwar um 36 Prozent gesunken ist, hat sich das Tempo des Rückgangs verringert. Das neue Ziel der Agenda für nachhaltige Entwicklung für das Jahr 2030 ist, dass bis zum Ende des Jahrzehnts nicht mehr als 3 Prozent der Weltbevölkerung unterhalb der internationalen Armutsgrenze leben.



Wie viel Mikroplastik konsumiert ein Mensch im Durchschnitt durch die Ernährung?

- A) 10 Gramm Mikroplastik pro Woche
- B) 5 Gramm Mikroplastik pro Woche
- C) 0.5 Gramm Mikroplastik pro Woche

Richtige Antwort: B) Mensch isst pro Woche eine Kreditkarte: 5 Gramm winzige Plastikteilchen gelangen durchschnittlich innerhalb einer Woche in den Magen-Darmtrakt eines Menschen. Das entspricht in etwa einer Kreditkarte. In die Nahrungskette gelangen die Partikel unter anderem aus Verpackungsabfall. Ob von den aufgenommenen Mikro- und Nanokunststoffen ein Gesundheitsrisiko ausgeht, wird in zahlreichen Studien untersucht, ist aber bisher noch nicht abschliessend geklärt. Was kann man tun, um weniger Mikroplastik zu konsumieren? Gewöhne dir an, aus Glasbehälter oder aus Blechgefässen und nicht aus Plastikflaschen zu trinken, Biolebensmittel zu konsumieren und zu versuchen, Plastikverpackungen bei Lebensmitteln möglichst zu vermeiden.

Was ist "Ecosia"?

- A) Ein Planet in unserem Sonnensystem
- B) Eine Suchmaschine, die Bäume pflanzt
- C) Ein immergrünes Gewächs

Richtige Antwort: B) Ecosia ist eine nachhaltige Alternative zu Google. Suchanfragen im Internet brauchen viel CO2 und belasten das Klima. Um den CO2 Verbrauch einer Sekunde Suchanfragen weltweit wieder gut zu machen, bräuchte es 23 neue Bäume. Ecosia tut genau das: Ecosia ist eine Internet-Suchmaschine, die Bäume pflanzt. Je mehr Menschen Ecosia für Suchanfragen im Internet benutzen, desto mehr Bäume werden gepflanzt. Bisher hat Ecosia bei Wiederaufforstungsprojekten 30 Mio. Bäume gepflanzt. Für den Betrieb seiner Server benutzt Ecosia ausschliesslich erneuerbare Energien. <https://ecosia.org>

Wie alt sind die UN-Kinderrechte?

- A) ca. 50 Jahre
- B) ca. 10 Jahre
- C) ca. 30 Jahre

Richtige Antwort: C) Die UN-Kinderrechtskonvention feierte am 20. November 2019 ihr 30-jähriges Bestehen. Die UN-Kinderrechtskonvention hat die Kinderrechte in den Grundrechten vieler Staaten weltweit verankert. Kinder besitzen das Recht auf Gleichheit, Gesundheit, Bildung, Spiel und Freizeit, freie Meinungsäusserung und Beteiligung, gewaltfreie Erziehung, Schutz gegen Krieg, Schutz gegen wirtschaftliche und sexuelle Ausbeutung etc. Leider gibt es immer noch viele Länder weltweit, in denen diese Kinderrechte nicht gelten und Kinderarbeit, Genitalverstümmelung und andere Verstösse gegen die Kinderrechte geschehen. Was kann dagegen getan werden? Genauere Infos dazu findest du hier: <https://www.kinderschutz.ch/kinderrechte/uno-kinderrechtskonvention>

Wie viele Menschen weltweit leben in einer Demokratie?

- A) 47% der Weltbevölkerung
- B) 37% der Weltbevölkerung
- C) 57% der Weltbevölkerung

Richtige Antwort: A) 47,5% der Menschen leben in einer Demokratie und 37,1% leben in einer Diktatur. Eine weitere Regierungsform ist die konstitutionelle Monarchie, die z.B. in Luxemburg die bestehende Regierungsform darstellt. Eine Demokratie besteht, wenn es freie Wahlen gibt, das Volk die Regierungsvorteilnehmer wählen darf und politische Teilhabe besteht. Demokratie zeichnet sich durch eine politische Kultur der freien Meinungsäusserung und des Diskurses aus. In einer Demokratie gilt der Mehrheitsentscheid. Die schweizerische Bevölkerung besitzt im Vergleich zu vielen, anderen Regierungssystemen weltweit sehr viele Mitbestimmungsrechte.



Welche Altersgruppe ist global gesehen die am stärksten von extremer Armut betroffene Altersgruppe?

- A) Senior:innen
- B) Kinder
- C) Erwachsene

Richtige Antwort: B) Von extremer Armut sind Kinder unverhältnismässig stark betroffen. Etwa 46 Prozent der in Armut lebenden Menschen sind Kinder unter 14 Jahren. Sogar Kinder und junge Erwachsene in der Arbeitswelt im Alter zwischen 15 und 24 Jahren haben eine doppelt so hohe Wahrscheinlichkeit unterhalb der globalen Armutsgrenze zu leben, wie erwerbstätige Erwachsene. Laut einem UNICEF-Bericht von 2016 lebten im Jahr 2013 weltweit 385 Millionen Kinder in extremer Armut. Kinder in ländlichen Regionen und in Ländern mit gewaltsamen Konflikten und politischer Instabilität sind am stärksten gefährdet.

Stimmt es, dass sich die Wissenschaftler:innen uneins sind beim Klimawandel?

- A) Ja
- B) Nein
- C) Teilweise

Richtige Antwort: B) Die Erde wird wärmer. Das belegen die Temperaturaufzeichnungen verschiedener Organisationen der letzten 100 Jahre. Auch über die Ursachen sind sich die allermeisten Wissenschaftler:innen einig. Das ergab die Auswertung unzähliger Dokumente, die sich mit dem Klimawandel beschäftigen. Noch immer gibt es weltweit viele Menschen, die nicht an den Klimawandel glauben, obwohl er ein wissenschaftlich erwiesener Fakt ist. Alle international anerkannten Organisationen wie IPCC, NASA und NOAA sowie die staatlichen Wissenschaftsakademien aus 80 Ländern einig: Der Klimawandel ist ein Fakt, für den mit hoher Wahrscheinlichkeit die Verhaltensweisen des Menschen verantwortlich sind.

Welches Gas trägt mehr zur Klimaerwärmung bei - Methan oder CO₂?

- A) Methan
- B) CO₂
- C) Beides gleich stark

Richtige Antwort: B) Seit der industriellen Revolution sind die CO₂-Werte in der Luft ständig angestiegen, und CO₂ gilt als Treibhausgas, das den Klimawandel befeuert. Aber Kohlendioxid ist nicht das einzige für die Klimaerwärmung verantwortliche Gas: Methan heizt die Erde 30 Mal stärker auf. Methan entsteht vor allem durch die Vergärung abgestorbener Biomasse, den Transport und die Produktion fossiler Brennstoffe sowie bei der Erdgasgewinnung. Zudem entsteht Methan in der Rinderzucht und in der Schweinezucht. Dennoch ist Methan nicht hauptverantwortlich für die Klimaerwärmung. Die CO₂-Emissionen sind wesentlich höher, da weltweit viel mehr CO₂ erzeugt wird als Methan.

Ist der Klimawandel eine Theorie oder Fakt?

- A) Der Klimawandel ist eine nicht bewiesene, wissenschaftliche Theorie
- B) Der Klimawandel ist ein wissenschaftlicher Fakt.
- C) Das ist bis heute unklar.

Richtige Antwort: B) Klimaskeptiker:innen zweifeln an wissenschaftlichen Untersuchungen zum Klimawandel oder verbreiten Verschwörungstheorien. Der Klimawandel ist auch ein politisches Problem: Unseren Lebensstil nachhaltig zu verändern, ist eine enorme Herausforderung und erzwingt Handlungsveränderungen und so verwundert es nicht, dass die Forschungsergebnisse und deren mögliche Konsequenzen auch auf Widerstand stossen. Doch trotz vieler Unklarheiten sind sich alle international anerkannten Organisationen wie IPCC, NASA und NOAA sowie die staatlichen Wissenschaftsakademien aus 80 Ländern einig: Der Klimawandel ist ein Fakt, für den mit hoher Wahrscheinlichkeit der Mensch verantwortlich ist.



Wie lässt sich der Klimawandel aufhalten oder verlangsamen?

- A) Nachhaltiges Leben und Wirtschaften weltweit
- B) Hoffen statt handeln
- C) Spenden

Richtige Antwort: A) Dass der Mensch Mitverursacher der Klimaerwärmung ist, wird nicht mehr ernsthaft in Frage gestellt. Doch es ist noch nicht zu spät, den Klimawandel aufzuhalten. Der einfachste Weg ist es, die CO₂-Produktion zu drosseln und Treibhausgasemissionen zu reduzieren. 2020 stammten 82 Prozent der Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe, ca. 8,2 Prozent aus der Landwirtschaft und etwa 7,9 Prozent aus der Industrie. Entscheidend für die Reduktion der Emissionen ist der Ausbau erneuerbarer Energien, der vielerorts bereits umgesetzt wird. Auch du hast die Möglichkeit zu Ökostrom zu wechseln. <https://oekostromschweiz.ch/>

Können sich die Tiere dem Klimawandel auf der Erde anpassen?

- A) Ja
- B) Nein
- C) Teilweise

Richtige Antwort: B) Seit es auf der Erde Leben gibt, gibt es auch extreme Temperaturschwankungen. So war es im Erdzeitalter Eozän rund 14 °C wärmer als heute, während die Temperatur in der letzten Eiszeit 4 °C niedriger lag. Tiere und Pflanzen sind auch in der Lage, sich an solche Klimaveränderungen anzupassen, indem sie ihr Verhalten oder ihre Lebensräume verändern oder sich weiterentwickeln. Doch die Evolution ist ein langsamer Prozess und der Klimawandel vollzieht sich schnell. Viele Arten können bei diesem Tempo nicht mithalten. Aktuell findet daher das weltweit grösste Massensterben von Tierarten seit dem Dinosaurierzeitalter statt.

Sind die heutigen Klimaveränderungen auf der Erde nicht völlig natürlich?

- A) Nein
- B) Doch
- C) Weiss nicht

Richtige Antwort: A) Zwar gab es Zeiten, an denen es auf der Erde deutlich wärmer war als heute. Auch bewegt sich die Erde aufgrund ihrer elliptischen Umlaufbahn in unterschiedlichen Abständen zur Sonne. Dies hat Einfluss auf unser Klima und spielte auch eine Rolle bei der Entstehung der Eiszeiten. Auch die unterschiedlichen Aktivitätsgrade der Sonne bewirken weitere Temperaturveränderungen. Solche temperaturverändernden Ereignisse gab es tatsächlich schon immer. Aber in den letzten Jahrzehnten sind die Temperaturen jedoch schneller angestiegen als je zuvor. Hochkomplexe Klimawandel-Modelle, die den Einfluss des Menschen herausrechnen, können die natürlichen Muster bis in die Fünfzigerjahre erklären, jedoch nicht die rasante Entwicklung danach.

Was bewirkt die Klimaerwärmung auf der Erde?

- A) Autofreie Sonntage
- B) Dürren, Stürme, Schmelzen der Polkappen und Meeresspiegelanstieg
- C) Schulfreie Freitage für die Teilnahme an Klimademonstrationen

Richtige Antwort: B) Dass bereits kleine Temperaturunterschiede einen grossen Unterschied machen könnte, zeigt eine 2016 von der European Geosciences Union veröffentlichte Studie. Bei steigenden CO₂- und Temperaturwerten wird die Produktion bestimmter Getreidearten nicht mehr möglich sein. Der weltweite Temperaturanstieg kann zu grossen Ernteverlusten führen und viele Menschen ihrer Nahrungsgrundlage berauben. Ein spezielles Problem betrifft den Anstieg des Meeresspiegels: Da die Meere auf den Temperaturanstieg mit Verzögerung reagieren, werden die endgültigen Auswirkungen abschmelzender Gletscher erst später sichtbar. Bei der Begrenzung der Klimaerwärmung geht es tatsächlich um jedes Zehntel Grad.



Wofür engagiert sich die Gemeinwohl-Ökonomie?

- A) Naturseen und Wandern
- B) Neinsagen und Weitermachen wie bisher
- C) Nachhaltiges Wirtschaften

Richtige Antwort: C) Die Gemeinwohl-Ökonomie engagiert sich für ein nachhaltiges Wirtschaften, das auf den Werten Menschenwürde, ökologische Verantwortung, Solidarität, soziale Gerechtigkeit, demokratische Mitbestimmung und Transparenz aufbaut. Beim nachhaltigen Wirtschaften steht das Wohl von Mensch und Umwelt im Zentrum des Wirtschaftens.

Du findest auch, dass es Mensch und Umwelt besser gehen soll? Dann bist du bei der GWÖ genau richtig.

Informiere dich gerne über uns auf: <https://gwoe.ch>.
Wir freuen uns auf dich!

Welches sind die 4 wichtigsten Werte, die die Gemeinwohl-Ökonomie vertritt?

- A) Marmelade für alle, Sonnenblumen auch, Olivenöl und Tiefkühlerbsen
- B) Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, Ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitentscheidungen
- C) Musik, Nachtkonzerte, Ohrenschaus und Trommeln

Richtige Antwort: B) Die Gemeinwohl-Ökonomie setzt sich für die Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, Ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitentscheidungen ein. Wie lässt sich testen, ob und wie stark ein Unternehmen diese Werte lebt? Um dies zu testen hat die GWÖ die Gemeinwohlbilanz entwickelt. Je mehr sich ein Unternehmen für das Gemeinwohl engagiert, desto mehr Punkte in der Gemeinwohlbilanz erhält es. Du findest auch, dass es Mensch und Umwelt besser gehen soll? Dann bist du bei der GWÖ genau richtig. Link: <https://gwoe.ch>. Wir freuen uns auf dich!

Was ist die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)?

- A) Die GWÖ ist eine internationale Bewegung, die ein zukunftsfähiges Wirtschaftsmodell anstrebt, bei dem Mensch und Umwelt im Zentrum stehen.
- B) Die GWÖ steht als Abkürzung für Gewinn, Wertewandel und Ökologischer Wandel.
- C) Die GWÖ ist eine links-grüne, politische Partei.

Richtige Antwort: A) Die GWÖ ist eine internationale Bewegung, die ein zukunftsfähiges Wirtschaftsmodell anstrebt, bei dem Mensch und Umwelt im Zentrum stehen. Gemeinden, Unternehmen und mit engagierten Einzelpersonen sind Teil dieser Bewegung.

Du findest auch, dass es Mensch und Umwelt besser gehen soll? Dann bist du bei der GWÖ genau richtig.

Informiere dich gerne über uns auf: <https://gwoe.ch>.
Wir freuen uns auf dich!

Was ist die Gemeinwohl-Bilanz der GWÖ?

- A) Bewertungsverfahren, das den Beitrag zum Gemeinwohl prüft
- B) Beurteilungsverfahren in der globalen Nahrungsmittelherstellung
- C) Solidarische Bäckerei für eine bessere Welt

Richtige Antwort: C) Die Gemeinwohl-Bilanz ist ein Bewertungsverfahren für Gemeinden, Firmen und Institutionen, mit dem geprüft wird, inwieweit sie dem Gemeinwohl dienen. Bewertet werden ökologische, soziale und andere Aspekte. Je höher der Beitrag zum Gemeinwohl, desto mehr Punkte werden in diesem Bewertungsverfahren erzielt. Was ist Sinn und Zweck dieser Bilanz? Die Bilanz soll prüfen, wie vorbildlich ein Unternehmen mit Mensch und Umwelt umgeht. So können Konsument:innen Unternehmen vergleichen und es entsteht Transparenz.

Du willst eine Gemeinwohl-Bilanz für deine Schule, Gemeinde oder dein Unternehmen erstellen? Wir freuen uns auf dich: <https://gemeinwohl-bilanz.ch>.



Wie viele Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Wasser?

- A) 200 Millionen Menschen
- B) 2 Milliarden Menschen
- C) 20'000 Menschen

Richtige Antwort: B) Wir erleben Fortschritte in der weltweiten Wasserversorgung: In den letzten zwei Jahrzehnten haben über zwei Milliarden Menschen Zugang zu sicherem Trinkwasser erhalten. Dennoch haben auch weiterhin rund 2 Milliarden Menschen weltweit keinen regelmässigen Zugang zu sauberem Wasser: Eine unfassbare Zahl. Im Jahr 2040 werden Schätzungen zufolge fast 600 Millionen Kinder in Gegenden ohne ausreichenden Zugang zu Wasser leben. Betroffen sind vor allem Menschen oder Familien in den ärmeren Regionen der Welt und dort vor allem in den ländlichen Gebieten. - Ein Grund mehr für einen nachhaltigen Konsum und eine Wirtschaft zum Stopp des Klimawandels!

Wie kannst du täglich in deiner Wohnung nebenbei etwas für den Klimaschutz tun?

- A) Leitungswasser trinken
- B) Viele Zimmerpflanzen in der Wohnung haben
- C) Online unnötigen Schnickschnack einkaufen

Richtige Antwort: A) Leitungswasser ist eines der sichersten Lebensmittel. Leitungswasser trinken ist gut für das Klima: Pro Liter Flaschenwasser fallen durchschnittlich 202,74 g CO₂ an, für Leitungswasser hingegen nur 0,35 g CO₂. Die hohe Klimabelastung durch Mineralwasser ergibt sich aus dem hohen Aufwand für Transport und Verpackung.

Wie viele Menschen weltweit sind Flüchtlinge?

- A) 2 Milliarden Menschen
- B) 20 Millionen Menschen
- C) 200'000 Menschen

Richtige Antwort: B) 20 Millionen Menschen auf der ganzen Welt sind Flüchtlinge, 41 Millionen wurden vertrieben und 4 Millionen sind staatenlos. Der Klimawandel und Kriege verstärken die bereits bestehende, weltweite Flüchtlingsproblematik. Bis zum Jahr 2050 könnte es über 140 Millionen Klimaflüchtlinge geben. Der Grund: Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Existenz vieler Menschen sind so gravierend, dass sie keine andere Perspektive mehr sehen. Der Klimawandel gilt zu Recht als Katastrophe, denn er bedroht die Existenz von mindestens 2 Milliarden Menschen im Globalen Süden. Die Länder des Globalen Nordens sollten als wesentliche Verursachende des Klimawandels ihre Verantwortung stärker wahrnehmen. Die steigende Zahl der Klimaflüchtlinge könnte zu neuen Konflikten führen und bereits bestehende verstärken.

Wie viele der Menschen, die in extremer Armut leben, sind Frauen?

- A) 4% dieser Menschen
- B) 50% dieser Menschen
- C) 60% dieser Menschen

Richtige Antwort: C) An vielen Orten der Welt wird Frauen immer noch der Besitz von Land verweigert und somit haben sie keine Eigentumsrechte. 60% der in extremer Armut lebenden Menschen sind Frauen. Noch immer herrscht weltweit keine Geschlechtergerechtigkeit. Nicht nur die weltweiten Lohnungleichheiten zwischen Mann und Frau, sondern auch der geringere Zugang zu Bildung von Frauen weltweit ist ein grosses Problem. Was kann gegen diese bestehende Ungleichberechtigung von Frauen getan werden? Z.B. Mädchen ermutigen, alles zu werden, was sie wollen, für die Frauenrechte protestieren, den Frauen in Wirtschaft, Politik, Kunst, Kultur und Sport mehr Beachtung schenken und Projekte gegen Genitalverstümmelung sowie für die Bildung von Mädchen in der dritten Welt unterstützen.



Wie viele Menschen weltweit leiden an Hunger?

- A) 356 Millionen Menschen
- B) 6 Milliarden Menschen
- C) 795 Millionen Menschen

Richtige Antwort: C) 795 Millionen Menschen weltweit haben nicht genügend Nahrung, um ein gesundes Leben zu führen. 3,1 Millionen Kinder sterben jedes Jahr an Unterernährung. Etwa 1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel werden weltweit jährlich verschwendet werden. Davon könnten sich 2 Milliarden Menschen ernähren. Die in der Welt produzierte Nahrungsmittelmenge reicht aus, um alle zu ernähren, aber das Problem liegt in der ungleichen Verteilung und Verschwendung. Was kann dagegen getan werden? Die meisten Nahrungsmittel werden in den Privathaushalten verschwendet. Kaufe nicht mehr ein, als du brauchst und versuche, möglichst wenig wegzuworfen. Konsumiere weniger oder kein Fleisch für den Klimaschutz: Vegetarisch und vegan lassen sich viel mehr Menschen ernähren.

Wie viele Mädchen weltweit haben keine Schulbildung?

- A) 40 Millionen Mädchen
- B) 130 Millionen Mädchen
- C) 350'000 Mädchen

Richtige Antwort: B) 130 Millionen Mädchen im Alter von 6 bis 13 Jahren haben keine Schule besucht. Mehr als 50% der Weltbevölkerung ist nur unzureichend gebildet. Das ist bedenklich, denn es besteht ein erwiesener Zusammenhang zwischen Bildung und Armut: Je ungebildeter, desto grundsätzlich ärmer ist ein Mensch. 750 Millionen Menschen weltweit sind Analphabeten, zwei Drittel von ihnen sind Frauen: Eine erschreckend hohe Zahl, die zeigt, dass gerade für Frauen Massnahmen zur Förderung ihrer Alphabetisierung ergriffen werden müssen. Was kann getan werden? Kostenlose Abgabe von Büchern und ehrenamtliche Tätigkeiten in der Bildung und Kampagnen gegen Analphabetismus und Bildungsprojekte für Frauen in der dritten Welt sind Teil der Lösung.

Was ist der "ökologische Fussabdruck"?

- A) Der ökologische Fussabdruck gibt an, wie viele natürliche Ressourcen Menschen verbrauchen.
- B) Der ökologische Fussabdruck gibt an, wie viele Menschen zu Fuss durch den Dschungel laufen.
- C) Der ökologische Fussabdruck gibt an, wie viel Fusscreme weltweit in 1 Jahr verbraucht wird.

Richtige Antwort: A) Die Menschheit hat im Jahr 2022 mehr Ressourcen verbraucht, als in einem Jahr zur Verfügung stehen. Die Weltbevölkerung nutzt derzeit pro Jahr ca. 1,7 mal die natürlich verfügbaren Rohstoffe. Das bedeutet, dass der sogenannte "ökologische Fussabdruck" der Menschheit zu gross ist. Bereits am 28. Juli 2022 waren die Ressourcen des Jahres 2022 verbraucht: Bedenklich... noch so viel Restjahr übrig. Dieser Tag wird von Wissenschaftler:innen jährlich errechnet und treffender Weise "Welterschöpfungstag" (Earth Overshoot Day) genannt. Dieser Tag ist eine Ermahnung weiterhin dafür zu kämpfen, dass das Bewusstsein für eine achtsame Ressourcenverwendung steigt.

Wie viel Prozent der Energie wird heutzutage weltweit durch alternative Energien produziert?

- A) 70,5 % des Stroms
- B) 17,5% des Stroms
- C) 53,5% des Stroms

Richtige Antwort: B) Derzeit stammen nur 17,5% des gesamten Energieverbrauchs aus sauberen Energiequellen wie Wind, Sonne oder Wasser. Im Jahr 2020 stammte noch die Mehrheit des weltweit produzierten Stroms aus konventionellen Energien, z.B. aus klimaschädlicher Kohleenergie, aus Erdgas und aus Kernenergie aus Kernkraftwerken. Wind-, Wasser-, Solar- und Bioenergien (Energiegewinnung aus Abfall) sind aber tendenziell gestiegen. Woher stammt dein Strom? Bezieht du bereits Ökostrom? Der Umstieg auf Ökostrom ist eine wirksame Möglichkeit das Klima zu schützen. Informiere dich hier: <https://oekostromschweiz.ch>



Was ist der "Welterschöpfungstag"?

- A) Der Tag, an dem die Sonne verglüht
- B) Der Tag im Jahr, an dem die natürlichen Ressourcen der Erde aufgebraucht sind
- C) Der Tag, an dem der Grossteil der Menschen erschöpft ist und Winterschlaf hält

Richtige Antwort: B) Die Menschheit hat im Jahr 2022 mehr Ressourcen verbraucht, als in einem Jahr zur Verfügung stehen. Die Weltbevölkerung nutzt derzeit pro Jahr ca. 1,7 mal die natürlich verfügbaren Rohstoffe. Das bedeutet, dass der sogenannte "ökologische Fussabdruck" der Menschheit zu gross ist. Bereits am 28. Juli 2022 waren die Ressourcen des Jahres 2022 verbraucht: Bedenklich... noch so viel Restjahr übrig. Dieser Tag wird von Wissenschaftler:innen jährlich errechnet und treffender Weise "Welterschöpfungstag" (Earth Overshoot Day) genannt. Dieser Tag ist eine Ermahnung weiterhin dafür zu kämpfen, dass das Bewusstsein für eine achtsame Ressourcenverwendung steigt.

Wie viele Tonnen Plastik landen jedes Jahr in den Ozeanen?

- A) 200'000 Tonnen Plastik
- B) 2 Millionen Tonnen Plastik
- C) 200 Tonnen Plastik

Richtige Antwort: B) Die Weltmeere werden zu Müllhalden. Jedes Jahr gelangen etwa 2 Millionen Tonnen Plastik in den Ozean. Abfälle aus Industrie und Ö Raffinerien, Pestizide aus der Landwirtschaft und andere materielle Schadstoffe fliessen in unsere Gewässer, verschlechtern ihre Qualität und stören den natürlichen Lebensraum der Meeresorganismen. Was ist dagegen zu tun? Die Nationen müssen Wasserverschmutzung und Überfischung kontrollieren und die Meeresressourcen besser verwalten. Massnahmen zum Schutz der Gewässer und Wasserorganismen können die Auswirkungen des Klimawandels umkehren. Was kannst du tun? Du kannst deinen Plastikverbrauch stark reduzieren und das übriggebliebene Plastik recyceln oder fachgerecht entsorgen.

Was ist das "Great Pacific Garbage Patch"?

- A) Ein Korallenriff, dass durch den Klimawandel bedroht ist
- B) Ein Top-10-Song im Radio im Jahr 2022
- C) Riesiges Gebiet im Pazifik mit angesammeltem Plastikabfall

Richtige Antwort: C) Das Great Pacific Garbage Patch ist ein riesiges Gebiet von angesammeltem Plastik im Pazifik, das dreimal so gross ist wie Frankreich. Die Weltmeere werden zu Müllhalden. Jedes Jahr gelangen etwa 2 Millionen Tonnen Plastik in den Ozean. Abfälle aus Industrie und Ö Raffinerien, Pestizide aus der Landwirtschaft und andere materielle Schadstoffe fliessen in unsere Gewässer, verschlechtern ihre Qualität und stören den natürlichen Lebensraum der Meeresorganismen. Was kannst du tun? Du kannst deinen Plastikverbrauch stark reduzieren und das übriggebliebene Plastik recyceln oder fachgerecht entsorgen.

Warum ist der Schutz der Meere so wichtig für den Klimaschutz?

- A) Viele Menschen baden gerne im Meer und machen gerne dort Urlaub.
- B) Die Ozeane nehmen etwa 30% des vom Menschen produzierten CO2 auf.
- C) Im Ozean spielt ein berühmter Disneyfilm.

Richtige Antwort: B) Die Ozeane speichern 50-mal mehr Treibhausgase als die Atmosphäre und damit 20 bis 30 Prozent des vom Menschen weltweit seit 1980 verursachten Kohlendioxids. Die Ozeane sind Opfer der Erderwärmung und gleichzeitig unsere grösste Hoffnung. Als die stabilisierende Kraft unseres Klimasystems speichern sie Wärme, steuern das Wetter und sind die wichtigste Kohlenstoffsenke unseres Planeten. Ihr Schutz kann entscheidend für unser aller Zukunft sein.



Wie viele Tierarten sind bereits als Folge menschlichen Einwirkens ausgestorben?

- A) 1 Million Tierarten
- B) 100'000 Tierarten
- C) 10'000 Tierarten

Richtige Antwort: A) Seit es Menschen auf der Erde gibt, sind noch nie so viele Tiere und Pflanzen ausgestorben wie gerade jetzt. Der Bericht des Weltbiodiversitätsrats IPBES lässt keinen Zweifel daran, dass sich auf der Erde gerade ein gigantisches Artensterben ereignet, vergleichbar dem grossen Sterben der Dinosaurier vor etwa 65 Millionen Jahren. Bereits 1 Million Tierarten sind bereits ausgestorben. Hauptgrund für den Artenschwund in den Ozeanen ist die Überfischung der vergangenen 50 Jahre. Was sollte man tun, um das globale Artensterben zu stoppen? Klimaschutz, Artenschutz, das Einrichten von Schutzgebieten und die Förderung von Biodiversität sind zentrale Aspekte der Lösung.

Wie viel des Festlands des Planeten Erde ist mit Waldfläche bedeckt?

- A) 50% der Erdoberfläche
- B) 20% der Erdoberfläche
- C) 30% der Erdoberfläche

Richtige Antwort: C) Das Ökosystem unseres Planeten wird von den Lebensformen, die auf ihm existieren, erhalten. Wälder bedecken 30% der Erdoberfläche und sind der Schlüssel zur Bekämpfung des Klimawandels. Entwaldung, Bodendegradation und Verlust der biologischen Vielfalt haben zu einer zunehmenden Bedrohung des Lebens auf dem Land geführt und die natürlichen Ressourcen belastet. Eine nachhaltige und ökologische Bewirtschaftung unserer Wälder durch die Einbeziehung der lokalen Gemeinschaften und die Förderung von Aufforstungspraktiken ist notwendig.

Wie viele Menschen leben heutzutage in Städten?

- A) 50% aller Menschen
- B) 40% aller Menschen
- C) 30% aller Menschen

Richtige Antwort: A) Mehr als die Hälfte der Bevölkerung weltweit lebt in Städten, wobei ein Anstieg auf bis zu 70% bis im Jahr 2050 erwartet wird. Um der ständig wachsenden Bevölkerungszahl gerecht zu werden, müssen Struktur und Design moderner Städte so angepasst werden, dass sie umweltfreundlich sind und so dass der CO₂-Fussabdruck verringert wird. Die von Städten ausgehende Umweltbelastung pro Kopf muss gesenkt werden, insbesondere geht es um die Luftqualität sowie den Umgang mit Abfall. Effiziente Stadtplanung und -verwaltung ist das Gebot der Stunde.

Wie reich sind Schweizer:innen?

- A) 20 mal reicher als der Durchschnitt
- B) 11 mal reicher als der Durchschnitt
- C) 5 mal reicher als der Durchschnitt

Richtige Antwort: B) Die Ungleichheiten auf der Welt sind sehr gross und eines der bedeutendsten Hindernisse für Nachhaltige Entwicklung und Armutsbekämpfung. In den letzten Jahren haben die Ungleichheiten innerhalb vieler Länder sogar noch zugenommen. Die Schweizer Bürger:innen sind 11 Mal reicher als der durchschnittliche Weltbürger:innen. Die Reichsten 1% der Welt besitzen 44% des gesamten Weltvermögens. Welche Lösungsansätze bestehen, um diese Ungleichverteilung zu ändern? Die Gemeinwohl-Ökonomie schlägt die Diskussion von Obergrenzen für Einkommens- und Vermögenswerte vor. Die Hauptproblematik ist, dass Superreiche enorm grosse Macht haben und dadurch politisch und wirtschaftlich stark - oftmals leider zu Ungunsten von Mensch und Umwelt - Einfluss nehmen können.



Quellenangaben

Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz - Wertewandel in der Wirtschaft (gwoe.ch)

Wussten Sie...?! Fakten zum Thema Nachhaltigkeit (adconia.de)

8 spannende Fakten zum Thema Nachhaltigkeit | www.emotion.de

26 harte Fakten zum Klimawandel – und vier, die Hoffnung machen | National Geographic

10 Fakten zur Klimakrise | Oxfam Deutschland

Faktensammlung_Diskriminierung.pdf (bertelsmann-stiftung.de)

Fakten und Berichte über Menschenrechtsverletzungen von YHRI (jugend-fuer-menschenrechte.de)

Kinderarbeit – Was kann ich dafür? - Utopia.de

"Die Lage der Menschenrechte ist unterschiedlich" | bpb.de

PowerPoint-Präsentation (charta-der-vielfalt.de)

Basic - Charta der Vielfalt (diversity-challenge.de)

Würdest du für einen Tageslohn von 1,83€ bis zu 14h am Tag arbeiten? (goldencircleclothing.de)

5 Fakten über extreme Armut, die jede*r kennen sollte (globalcitizen.org)

Klimawandel: 11 Mythen & Lügen im Check | UTOPIA.DE

Weltwassertag 2022: Fakten zu Wasserknappheit & Sauberkeit | UNICEF

Wasser: 7 Fakten über Leitungswasser, die du noch nicht wusstest. (soulbottles.de)

Ziel 16, SDG 16 – Frieden, Gerechtigkeit, jetzt informieren! (17goalsmagazin.de)

Alles Infos über Klimaflüchtlinge - Welthungerhilfe

Earth Overshoot Day 2022 Ressourcen für dieses Jahr am 28. Juli aufgebraucht | Klima ohne Grenzen

Klimaschutz: Die Rolle der Ozeane - NABU

10 erschütternde Fakten zu Konflikten auf der ganzen Welt (globalcitizen.org)

Plastikpartikel: Mensch isst pro Woche eine Kreditkarte - science.ORF.at

10 Fakten zu Demokratie und Kinderrechten im Kita-Alter – Rund um Kita (rund-um-kita.de)

Demokratieindex – Wikipedia